

# Lehrbuch der Gabelsberger'schen Stenographie

Von

Dr. J. Müller

fr. Gymnasialprofessor und gepr. Lehrer der Stenographie

I. Teil

Verkehrsschrift

5. Auflage  
(14. bis 16. Tausend)



Landshut 1915  
Verlag der Jos. Hochneiderschen Buchhandlung (H. Weiff)

S  
dee und Wort im Flug der Zeit  
Uns Räumliche zu binden  
Sucht' ich in ernster Sättigkeit  
Ein Mittel zu ergründen;  
Und was ich fand, das gab ich hin  
Um Nutzen zu verbreiten;  
O möge stets ein gleicher Sinn  
Auch meine Schüler leiten!

Fr. X. Gabelsberger.



div 1534/1

## Vorwort zur fünften Auflage.

Der vorliegende Lehrgang hat nicht nur seinen Platz unter den zahlreichen stenographischen Lehrmitteln der Gabelsberger'schen Schule behauptet, sondern sich einen von Jahr zu Jahr wachsenden Kreis von Freunden erworben, so daß er nun schon seinen fünften Gang in die stenographische Welt antreten kann. Dieser Erfolg, der sicherste Prüffstein für die Brauchbarkeit des Büchleins, hat den Verfasser in dem Entschlusse bestärkt bei der Neuauflage keine nennenswerten Änderungen vorzunehmen und sich im wesentlichen auf eine sorgfältige Durchsicht zu beschränken.

München, im September 1913.

Der Verfasser.

# Inhalt.

Praktische Winke für den häuslichen Fleiß und den Selbstunterricht . . . . .	Seite 4	§ 14. Doppelvokale ei und ai . . . . .	Seite 46
Einleitung . . . . .	5	§ 15. Doppelvokal eu, Umlaut äu . . . . .	49
Elementarkursus . . . . .	6	§ 16. Übersicht über die Vokalstation . . . . .	50
Systematische Darstellung . . . . .	18	§ 17. Unmittelbar aufeinanderfolgende Vokale . . . . .	53
§ 1. Schriftzeichen . . . . .	18	§ 18. Einzelne Bemerkungen zur Wortbildungslehre . . . . .	53
§ 2. Dehnung . . . . .	18	§ 19. Wortzusammensetzungen . . . . .	58
§ 3. Doppelkonsonanten . . . . .	18	§ 20. Vorfüßen . . . . .	61
§ 4. Konsonantenverbindungen . . . . .	21	§ 21. Nachfüßen . . . . .	66
§ 5. Vokal e . . . . .	26	§ 22. Fremdvörter . . . . .	70
§ 6. Vokal o . . . . .	29	§ 23. Besondere Satzungsbeispiele . . . . .	74
§ 7. Umlaut ö . . . . .	30	§ 24. Sigel in systematischer Darstellung . . . . .	77
§ 8. Vokal a . . . . .	33	Alphabetische Sigelliste . . . . .	82
§ 9. Umlaut ä . . . . .	34	Anhang: Übersetzung der Beispiele auf den lithographischen Tafeln . . . . .	86
§ 10. Vokal i . . . . .	37		
§ 11. Vokal u . . . . .	41		
§ 12. Doppelvokal au . . . . .	42		
§ 13. Umlaut ü . . . . .	45		

Niemehr überlasse man das eigentliche Schreibschreiben getroffen der Zukunft; es wird sich mit der Übung ganz von selbst einstellen.

3. Zur weiteren Übung und Befestigung des Schriftstoffes empfiehlt es sich die Übungsbeispiele aus dem Kopfe (nach Diktat oder an der Hand des Schriftstoffs S. 86) zu schreiben.

4. Ist der Lernende so mit dem neuen Stoffe völlig vertraut geworden, mag er sich an die Uebertragung der im Text vorgelegten Aufgabebilder machen; die Leichtigkeit mit der er diese Arbeit bewältigen wird, wird das freudige Bewußtsein des Könnens in ihm hervorgerufen und ihn zur Ausdauer und zum weiteren rüstigen Fortarbeiten anspornen.

## Bemerkung über den Zweck des „Elementarkursus“.

Der eigentlichen systematischen Darstellung ist in vorliegendem Lehrgang ein nach rein methodischen Gesichtspunkten eingerichteter „Elementarkursus“ vorausgeschickt. Derselbe enthält nur die grundlegenden Prinzipien des Systems mit möglichster Ausdehnung von Schwierigkeiten und Unregelmäßigkeiten und ermöglicht so die allmähliche, vom Leichteren zum Schwierigeren fortschreitende Einführung des Längeren in die stenographische Kunst. Außerdem gestattet es die in dieser Vorlesung gezeichnete Grundlage, das eigentliche Lehrgebäude im ganzen in systematischer Form darzustellen und so dem Lernenden eine gründliche, klare und sichere Kenntnis des Systems zu vermitteln.

## Einleitung.

Stenographie (griechisch *stenos* = schmal und *grapho* = schreiben), also eigentlich „Engschrift“ = Kurzschrift) ist die Kunst so schnell zu schreiben, als man spricht.

Schon die alten Griechen und Römer („Kronische Notizen“) besaßen eine Stenographie. Die im Mittelalter in Bergesehen geratene Kunst wurde im 17. Jahrhundert in Frankreich und England zu neuem Leben erweckt. Das Verdienst die deutsche Schreibschrift erfunden zu haben gebührt Franz Kaver Wabelberger (geb. zu München am 9. Februar 1789, gest. daselbst als Ministerialsekretär und Vorstand des stenographischen Bureau des bayer. Landtags am 4. Januar 1849).

Die ursprüngliche Form des Wabelberger'schen Systems wurde im Laufe der Zeit durch die Wabelberger'sche Schule zum Zweck sorgfacher Gestaltung des Regelwerkes und leichter Erlernbarkeit Vereinfachungen unterworfen, insbesondere 1837 durch die „Deutscher Schlüssel“ und 1902 durch die „Berliner Schlüssel“. Dank diesen Vereinfachungen kann unser System, das alle neueren Systeme an Verbreitung und an Leistungsfähigkeit weit übertrifft, auch in Hinsicht auf leichte Erlernbarkeit mit denselben Wettstreiten.

1) Diefelben sind in der „Systemtafel der Wabelberger'schen Stenographie“ niedergelegt.

## Praktische Winke für den häuslichen Fleiß und den Selbstunterricht.

1. Das Lesen beruht auch in der Stenographie vor allem auf Genauigkeit; der Anfänger tut daher gut immer zuerst die Beispiele auf den lithographischen Tafeln aufmerksam zu lesen, und zwar so oft, bis er sich die einzelnen Wortbilder völlig eingepägt hat. Sehr nützlich ist es hierbei während des Lesens die Zeichen mit dem Zeigefinger nachzubilden; denn so wird das Auge geübt sich die Wortbilder genau anzusehen, während es sonst nur allzu leicht flüchtig darüber hinweggeht.

2. Auf das Lesen muß die schriftliche Einübung folgen. Diese besteht darin, daß die Musterbeispiele auf den lithographischen Tafeln mehrmals und zwar bis zur mechanischen Gewandtheit geschrieben werden. — Dabei bestreibe sich der Anfänger einer sorgfältigen, genauen und korrekten Schrift (mit Feder schreiben! Stenographiehefte mit weicher Miniatur und guter Feder benutzen!) und glaube ja nicht, er müsse, weil er Stenographie gleich recht schnell schreiben; wer das täte, wäre dem ähnlich, der schon laufen wollte, bevor er nur das Gehen gelernt hätte, und würde höchstens den Erfolg haben, daß er sich seine stenographische Handschrift für alle Zeiten verdirbt.

# Elementarkursus.

1. Die mittleren und kleinen Konsonanten; <sup>1)</sup> die Vokale e, o, a.  
 Schreibraum. Der Schreibraum wird wie derjenige der Kurrentschrift durch 4 Linien gebildet, nämlich die Grundlinie (1), die Oberlinie (2), die obere Schriftgrenze (3) und die untere Schriftgrenze (4). — Der Raum zwischen der Grundlinie und der Oberlinie heißt der „Zeilenraum“. Die Entfernung der Oberlinie von der Grundlinie wird bezeichnet als „eine Stufe“; die Entfernung der oberen Schriftgrenze von der Oberlinie und ebenso die Entfernung der unteren Schriftgrenze von der Grundlinie beträgt 1 1/2 Stufen, mithin die Höhe des ganzen Schreibraumes 4 Stufen.

1. m besteht aus dem letzten Teil des kleinen lateinischen m. w wird durch den ersten Zug des kleinen lateinischen a dargestellt. n besteht aus einer kleinen wogerechten Wellenlinie und ist nur halbso hoch als m. Schriftzeichen, die den „Zeilenraum“ ausfüllen, heißen „mittlere“, solche, die ihn nicht ausfüllen, „kleine“. Was für Zeichen sind demnach m, w und n?  
 e wird im Inlaut als wenigst ausdrucksvoller und zugleich häufigster Vokal einfach dadurch bezeichnet, daß der darauffolgende Konsonant mit dem vorhergehenden durch den „Vokalstrich“ verbunden wird.<sup>2)</sup>  
 n m. 1. Große Anfangsbuchstaben gibt es nicht. 2. Für mm und nn wird meist bloß einfaches m und n geschrieben.

2. h ist dem w verwandt (beide sind Lippenlaute); weil es aber härter ist als w, erhärtet sich der obere Teil zum Grundstrich. Das Zeichen für d ist der „Kopf“ des kurrentschriftlichen deutschen d. s endigt in einen Grundstrich. h endigt in einen Haarstrich und ist dem spiritus lenis der Griechen, dem „alten Sinnbild des Haares“, ähnlich.  
 Dehnungs-h bleibt un bezeichnet; Stam-m-h wird geschrieben.  
 o im An- und Auslaut wird durch einen annähernd wogerechten Haarstrich bezeichnet.

3. Das Zeichen für k besteht in dem stärker gewölbten und breiter gedrückten Zeichen für g. ck wird meist durch k ersetzt.  
 Das Zeichen für r ist ein kleiner Grundstrich nach rechts.  
 Das Zeichen für s ist der erste Teil des kurrentschriftlichen Ringel-s.  
 Das Zeichen für l ist das bis zu einer Punktstiefe verteilte kurrent-l. (l und s haben als Anlaute keinen Anstrich, als Auslaute keinen Ausstrich. Warum?)  
 o wird — entsprechend der Mundstellung, die sich beim Aussprechen dieses Vokals ergibt, — durch Wölbung bezeichnet: im An- und Auslaut durch Wölbung des vorhergehenden Konsonanten, im Anlaut durch einen nach oben geöffneten kleinen Bogen (Haarstrich).

4. Das Zeichen für x entsteht durch Verschmelzung der Zeichen für k und s; j ragt um eine halbe Stufe über die Oberlinie hinaus; qu überschreitet um eine halbe Stufe die Grundlinie.  
 n m. j und qu gehören zu den mittleren Zeichen.

<sup>1)</sup> Konsonant = Mitlaut, Vokal = Selbstlaut.  
<sup>2)</sup> Die Überlegung der Beispiele findet sich im Anfang S. 86.

# Elementarkursus.

## I. Die mittleren und kleinen Konsonanten.

### die Vokale e, o, a.

Schreibraum:     <sup>3</sup>  
    <sup>2</sup>  
    <sup>4</sup>  
    <sup>1</sup>

1. m = l. m = l. n = l. m = n.

2. (Zusatz). a = m, m, w; u = M, m, f, f, n.

a = m, m, f, f, n; u = m, m, f, f, n.

3. b = l. u, u; d = l. m; g = l. a, a, a, a, a.

f = l. m, m, m; n = m, m, m, m, m, m, m, m.

l (An- in Obstrukt): w, e, a, a, a, a, a, a, a, a.

o = a, a, a, a, a; o = m, m, m, m, m, m, m, m.

l, m, m, m, m, m, m, m.

n = l. l, l, l, l, l, l, l, l, l, l, l, l, l, l, l, l.

o = a. l, l, l, l, l, l, l, l, l, l, l, l, l, l, l, l.

l = e. l, l, l, l, l, l, l, l, l, l, l, l, l, l, l, l.

o. a. a = m, m, m, m, m, m, m, m, m, m, m, m, m, m, m, m.

m, l, l, l, l, l, l, l, l, l, l, l, l, l, l, l.

4. p = o. p, p, p, p, p, p, p, p, p, p, p, p, p, p, p, p.

l, l; q = l. q, q, q, q, q, q, q, q, q, q, q, q, q, q, q, q.

1. Aufg.) 1. Dessen fehren. 2. Nenne jene Regel! 3. Setze jenen Wechsel weg! 4. Weibel bedenken jeden Weg. 5. Wo wohnen Nonnen?

**Vokal a.** a als der klarste, kräftigste Ton wird im Inlaut häufig durch Verstärkung des nachfolgenden Konsonanten ausgedrückt.

**Sigil** (vom lat. sigillum "das kleine Zeichen") sind feststehende Abkürzungen für besonders häufig vorkommende Wörter.

- a) 1. hab, 2. gang, 3. kann, 4. habe (hast, hat usw.).
- b) 5. er, 6. sie.
- c) 7. der, 8. das, daß. (die.)<sup>?)</sup>
- d) 9. des, 10. dem, 11. den.

Anm. Endungen dürfen, soweit sie sich aus dem Zusammenhang ergeben, weggelassen werden.

2. Aufg. 1. Er kann sehr rennen. 2. Sah er es ganz? 3. Kennen Sie die Regel? 4. Sie nahmen das Rad weg. 5. Er gebe dem Kameraden den Regen!

### II. Die langen Konsonanten; Vokal i.

t. Das Zeichen für t entspricht dem Aufstrich des kleinen Kurrent-i; es ist ein Haarstrich. Es kann sowohl zur Grundlinie als von der Grundlinie weg gezogen werden. Darum heißt es "Wandelzeichen". Für die Wandelzeichen gilt die Regel, daß sie im Stamm anlaut zur Grundlinie gezogen werden.

Anm. Die Zeichen, welche die Schriftgrenze berühren, heißen lange Konsonanten.

f. Das Zeichen für f entspricht dem unteren Teil des kleinen Kurrent-i, ist jedoch Haarstrich. Es ist ebenfalls ein Wandelzeichen.

v wird durch ein gewundenes, dem großen Kurrent-i ähnliches Zeichen dargestellt. Es ist ebenfalls ein Wandelzeichen. Abwärtsgezogen erhält es eine Schattierung, aufwärtsgezogen ist es ein Haarstrich.

<sup>1)</sup> Es braucht kaum eigens betont zu werden, daß es nicht unbedingt notwendig ist sämtliche Übertragungsaufgaben anzufertigen, vielmehr wird es genügen, eine — je nach Fertigkeit stehende Zeit größere oder kleinere — Anzahl abt aus dem Übertragungsmaterial zu treffen.

<sup>2)</sup> „Die“ ist zwar nicht Sigel, wird aber seines häufigen Vorkommens halber schon hier aufgeführt.

a. r. e. = *A. r. u. m. a. t. l. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. t. e. s. l. a. n. g. e. n. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s.*

*u. n. d. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s.*

*u. n. d. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s.*

*u. n. d. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s.*

*u. n. d. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s.*

**Sigil** *ay. l. l. l. 2. 1. 3. r. 4. 7. — P. 1. M. U. 2. 2. 2. 0. 1.*

*3. l. e. s. t. h. a. t. 7. 4. C. a. n. d. i. e. 5. u. n. d. 2. 100. 2. 6. 2. 2.*

*h. u. n. d. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s.*

*h. u. n. d. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s.*

*h. u. n. d. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s.*

*h. u. n. d. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s.*

*h. u. n. d. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s.*

*h. u. n. d. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s.*

*h. u. n. d. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s.*

*h. u. n. d. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s.*

*h. u. n. d. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s.*

### II. Die langen Konsonanten; Vokal i.

*h. u. n. d. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s.*

*h. u. n. d. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s.*

*h. u. n. d. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s. l. e. b. e. n. d. i. e. s.*



sch erhält als geschärfter Hauchlaut das elliptisch verlängerte Zeichen des h. Anm.: In den Endsilben hen und chen wird n durch h und ch hindurchgezogen.

sch, welches die Merkmale von ch und t in sich vereinigt, ist ein Gaarsch, aber verstärkungsfähig; der Druck ist nur rechts oben anzubringen.

- 7. Aufg. 1. Wir werden den Rest des Mostes dem Gast geben 2. Legen Sie den Stab weg! 3. Ehre der Fierung mehr! 4. Die Bienen machen Waben. 5. Die Banner wehen. 6. Sehen Sie die Not des Volk[es]! 7. Das Wolf hat Rechte. 8. Nach es wertigen recht!

Vokal u. u als der tiefste Vokal wird im Inlaut sinnbildlich durch Tieftstellung des folgenden Konsonanten bezeichnet. Hierbei kommen keine Zeichen dicht unter die Grundlinie; mittlere werden um 1/2 Stufe tiefergestellt.

- 8. Aufg. 1. Die Bienen flachen die Waben. 2. Waben machen den Rahmen los. 3. Er hat rechten Schimmer. 4. Für wen nahm er die Hammer? 5. Wir werden nun bald zur Ruhe gehen. 6. Der Charakter macht den Mann zum Manne.

Doppelvokal au. au setzt sich zusammen aus a und u, es wird daher durch Tieftstellung und Verstärkung des folgenden Konsonanten bezeichnet.

- 9. Aufg. 1. Sines Zimmer hat nicht Raum für viele. 2. Was wird kaum bald nach Hause fahren. 3. Waben nahmen der Käse den Raub weg.

2. sch wird durch die bis zur unteren Schriftgrenze verlängerte s-Schleife dargestellt.

tseh ist das umgestürzte sch in der t-Lage.

sp erhält das gleiche Zeichen wie sch, nur beginnt es mit einem geraden Grundstrich.

ng vereinigt die Form des n mit der Größe des g.

- 10. Aufg. 1. Spielen Sie Schach? 2. Zuhle rauch die Espesen! 3. Wir gingen (sange nach[er]) der Tisch. 4. Sing das Lied! 5. Nach fing die Käse die Maus.

Handwritten exercises and notes in German. Includes lists of words and syllables such as 'ch = P. D. ch. ed. ch. d. l. o. l. r. A. D. D. A. - Annm.: ca. 12.', 'sch = P. ch. sch. f. p. r. d. d. d. d. d. d. d.', and various phonetic combinations like 'au', 'au', 'au', 'au' and 'sch', 'sch', 'sch' written in different orientations and sizes for handwriting practice.

**Sigel.** 1. schon, 2. Mensch, 3. deutsch.

11. Aufg. 1. Raipar fluchen schon viele Wespen. 2. Der Mensch liebt den Menschen! 3. Viele Tjächchen reden deutsch. 4. Menschen, die viel haben, begreifen mehr.

**IV. Die Vokale a, i, u, au als An- und Auslaute; der Vokal ei.**

1. Im An- und Auslaut werden die Vokale a, i, u und au buchstäblich bezeichnet. Die Vokale sind: für a als den einfachsten, kräftigsten Laut das einfachste Schriftzeichen, der Punkt (mit Vor- und Nachstrich; im Auslaut ohne Nachstrich); für i als den höchsten Vokal ein vertikales Strichlein (mit Vor- und Nachstrich; im Auslaut ohne Nachstrich); für u als den tiefsten Vokal die meist bei der fündbildlichen Bezeichnung des u entlehnte gekrümmte, zur Tiefe strebende Linie (das Zeichen hat eine der gewöhnlichen Schriftlage entgegengesetzte Stellung); für au die Verbindung der Zeichen für u und a.

**Sigel.** a) 1. war, 2. ich, 3. in, ihn, 4. ist.

12. Aufg. 1. Die wahren Namen in dem Gau. 2. Ich war schon in Ungarn. 3. Das Volk kam in Not. 4. Kennen Sie ihn auch? Ja, ich kenne ihn. 5. Schöne, daß er auch bald da ist.

b) 5. und, 6. wurde, 7. auf, 8. aus.

Die Vorsilbe ge, bestehend aus dem Zeichen für g ohne Anfangshaken, b. h. aus einem vertikalen Schattenstrich im Seitenraum, wird mit dem Stammwort nicht verbunden.

Man. In „gegeben“ ist die erste Silbe ge Vorsilbe; die zweite Silbe ge gehört zum Stamm und ist daher mit dem vollen g zu schreiben.

**Sigel.** 9. Geweheit, gehabt.

13. Aufg. 1. Es finge, wenn Geling gegeben! 2. Der Zauber des Siebes nahm ihn gefangen. 3. Dem Reden wurde Ehre gegeben. 4. Made jede Sache genau! 5. Ist der Ring und die Spange Anna genehm? 6. Das Auge des Weibes wacht. 7. Wir haben das Geleg nicht gelesen. 8. Die Gefahr ist da. 9. Das Gewehr war geladen. 10. Ist er schon da gewesen? 11. Wird sie es schon gehabt haben? 12. Die Dame ist in dem Laden gewesen.

2. Doppelvokal ei. I. ei legt sich zusammen aus e und i; sein Zeichen ist daher eine schräg aufsteigende Linie (gleichsam die Diagonale eines Rechtecks, dessen Seiten aus den Zeichen für e und i bestehen). Hierbei kommen nachfolgende kleine Konsonanten dicht unter

Sigel. 1. g, 2. d, 3. t. — D. t. r. g. p. p. a. e. d. f. k.  
3. o. d. e. k.

**IV. Die Vokale a, i, u, au als An- und Auslaute; der Vokal ei.**

h. a. = i. m. a. r. d. e. i. d. r. g. d. d. l. e. r. t. a. a.

i. = i. d. l. t. o. r. t. e. n. z. i. t. a. t. i. o. n. e.

u. = u. i. s. a.

au. = a. u. s.

Sigel a. i. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

a. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

b. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

D. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

D. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

D. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

D. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

D. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

D. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

D. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

D. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.







# Konsonantenverbindungen.

## I. Einfaches Aneinanderreihen:

p, b, t, k, c, s, z, n, m, l, r, v, w, x, y, z, f, g, h, j, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z  
 Amm, ptt, f, h, g, t, k, p, b, z, n, m, l, r, v, w, x, y, z  
 k, b, t, l, r, a, t, a, n, t, u, k, b, p, e, o, z, n, t, o, e, c, o, w, d, r, e, u, z  
 k, b, p, t, h, s, c, b, e, r, e, p, e, z, z, u, n, z, - b, e, l.

## II. Enges Zusammenhängen:

k, b, t, l, r, a, t, a, n, t, u, k, b, p, e, o, z, n, t, o, e, c, o, w, d, r, e, u, z  
 k, b, p, t, h, s, c, b, e, r, e, p, e, z, z, u, n, z, - b, e, l.

## III. Aufheben:

k, b, t, l, r, a, t, a, n, t, u, k, b, p, e, o, z, n, t, o, e, c, o, w, d, r, e, u, z  
 k, b, p, t, h, s, c, b, e, r, e, p, e, z, z, u, n, z, - b, e, l.

## IV. Einlegen:

k, b, t, l, r, a, t, a, n, t, u, k, b, p, e, o, z, n, t, o, e, c, o, w, d, r, e, u, z  
 k, b, p, t, h, s, c, b, e, r, e, p, e, z, z, u, n, z, - b, e, l.

## § 4. Konsonantenverbindungen.

Folgen mehrere Konsonanten unmittelbar ohne durch einen Vokal getrennt zu sein aufeinander (Konsonantenverbindungen oder Konsonanten), so werden sie zum Zeichen, daß zwischen ihnen kein Vokal zu lesen ist, möglichst eng miteinander verbunden. Diese Verbindung geschieht in mannigfacher Weise und zwar durch:

### I. Einfaches Aneinanderreihen.

Num. In „pt“ wird zur Unterscheidung von pit das p um 1/4 Stufe vergrößert. (Auch hier unterscheidet sich pt von pit dadurch, daß das t dem p nicht genähert wird.)  
 22. Aufg. 1. Die Zeit fliehet. 2. Ein Pfaffen kann nicht jeden heilen. 3. Seine Seite ist viel wert. 4. In der Welt ist vieles eitel. 5. Bunge machen gibt nicht. 6. Denen, die viel begehren, mangelt viel. 7. Die gerechte Sache siegt. 8. Das Auge sieht den Himmel offen. 9. Freit sei das Wort! 10. Wo Liebe ist, da ist auch Friede. 11. Man lebt nur einmal in der Welt. 12. Viele gibt es, die dein Los beneiden.

### II. Enges Zusammenhängen.

23. Aufg. 1. Bleibt da! 2. Einem Keinen Knaben gibt man kein gelabenes Geheiß. 3. Ehre deine Gütern! 4. Das Vieh frist gerne See. 5. Fremd fecht er heim. 6. Das Wert lobt den Meister. 7. Das war kein edles Wert. 8. Der Hesse hat dem Onkel für das Gehänt gedankt. 9. Not macht stark. 10. Das ferre Boot wurde halb geborgen. 11. Das Kleid macht nicht den Mann. 12. Narr bleibt Narr sein Leben lang. 13. Besiegten bleibt kein Heil.

Num. 1. In „ld“ und „lb“ wird das l etwas gehoben. 2. sch und z werden als Angläute einer Konsonanz oben um eine Stufe vergrößert.

24. Aufg. 1. Der Feid siegt. 2. Einen barischen Herrn liebt man nicht. 3. Nasse Haisen werden leicht moisch. 4. Ein Ranzger bedacht den Helsen. 5. Marschier wisch! 6. Der Balger wurde falsch gepfält. 7. Für das Gott ist es besser, wenn nur einer herricht.

### III. Aufheben.

1. rf, rv, rz, rp usw. (St zwischen diesen Konsonanten ein Vokal zu lesen, so ist der Bindestrich [„Vokalstrich“] zu machen.)  
 2. chr, hr, fr.

25. Aufg. 1. Karl kann Harke spielen. 2. Der Bettler warf den Heller weg. 3. In den Augen siegt das Herz. 4. Der Herr schenkte den Menschen ein heiteres Herz! 5. Sei nicht nur dem Namen nach Christ! 6. Knaben werfen gerne Steine. 7. Das Denkmäl ist aus Erz. 8. Mein sei dein Herz und nicht faisch!

### IV. Einlegen:

1. des I:  
 a) schl, zl, spl, cl (Schlierenzeichen!).

b) gl (ohne Ablegen zu schreiben!), chl, hl.

2. des n: schn, zn; chn, hn.

26. Aufg. 1. Nicht bei jedem Donner schlägt es ein. 2. Welche Speichen geben ein schlechtes Rad. 3. Schlimm geht es dem, der viele Herren hat. 4. Sei den Besten gleich! 5. Er ist nicht meinesgleichen. 6. Blumen welken schnell. 7. Gerne schneller rechnen! 8. Der Schlechte hat keinen wahren Freund. 9. Das schlägt dem Saß den Boden aus. 10. In der Nacht schließen die Blumen die Kelche. 11. Auf dem Berge steht ein Schloß. 12. Der knecht gleicht dem Herrn. 13. Glaube keinem schnell! 14. Schlangen gleiten schnell auf dem Boden.

V. Zurücklegen des s, welches

1. nach rechtsrunden Konsonanten links eingeringelt wird: bs, ds, ms, ns, ls, ps.

2. nach linksrunden Konsonanten und r rechts zurückgezogen wird: ks (gleich dem Zeichen für x!), chs, rs. (hs aber wird durch enge Aneinanderreihung gebildet, weil das bei Zurückflegung des s entstehende Zeichen der Verbindung von h mit folgendem [hin-durchgezogenem] n sowie dem Zeichen für ss allzu ähnlich würde.)

3. nach geraden Zeichen, v und aufwärtsgezogenem p links zurückgelegt wird: gs, chts; ts, fs, ps, vs.

27. Aufg. 1. Seit beim Lernen ernt! 2. Ahme die emigen Ameisen nach! 3. Pflügsten ist ein Fest. 4. Der Weis ist eine Pflanze. 5. Weh links! 6. Aus Nichts wird Etwas gemacht. 7. Wir waren bereits in Eurythen. 8. Wo wachsen Palmen? 9. Wolftram hat die Werke gemacht. 10. Die Welehrten meinen, daß der Mars bewohnt ist. 11. Klingt war die Maus weg. 12. Nachts schließen die meisten Blumen die Kelche. 13. In dem Dome wurden hehre Pfalmen gesungen. 14. Aus nichts wird nichts. 15. Dieses Reden taugt nichts. 16. Man kann nicht aus Nichts seine Seide spinnen. 17. Die Pflanzen wachsen nachts. 18. Der Mensch ist gleich dem Nichts.

VI. Verschmelzen: 1. des r.

a) dr, wr, tr, str, pr (auch im Anlaut abwärts zu ziehen!).  
b) kr, gr. (Für die Anfügung folgender Zeichen ist die Grundlinie maßgebend).

\*) Für ä werde vorläufig e geschrieben!

Handwritten notes in German script, including lists of numbers and words, and a section titled 'VI. Verschmelzen: 1. des r.' with examples like 'dr, wr, tr, str, pr'.







2. O.

I. a, s, t, b, g, f, c, k, x, o, l, l, a, b, l, e, u, l, o, l, g, l, l, c, o, l, l, g, h, l, a, m, i, a, v, a, m, o, n, a, p, p, e, r, p, a, e, c, e, a, e, i, e, l, e, p, r, e, e, r, l, i, l, i, l, o, l, l, e, a, s, p, i, l, o, l, l, i, c, i, l, i, c, a, l, o, l, l, i, s, t, a, u, s, t, e, r, e, l, e, a, p, q, u, i, s, a, n, t, e, y, t, i, p, p, e, p, a, p, e, s, a, n, t, n, o, t, a, g, e, 6. f, r, u, i, t, u, s, b, e, n, e, d, i, c, t, i, o, n, i, s, i, 7, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

O.

I. Im **Umlaut** wird o bezeichnet: a) in der Regel sinnbildlich durch Wölbung des vorhergehenden Konsonanten; b) bei s und z durch Zerstärkung der beiden Konsonanten: **o**. NB! po wird abwärts gezogen (wie pr)! — Wie die rechtsrunden Zeichen werden auch t und r behandelt (to, ro; ebenso dro, tro, pro).  
 34. Aufg. 1. Die Voten sind Slaven. 2. Der Toten gedenten wenige. 3. Seiner Tochter Tod hat seinen Stolz gebrochen. 4. Den Gram kann ein froher Sinn. 5. Schwärzes Brot macht Mangel rot. 6. Neben den Hosen stehen die Dornen. 7. Die Trommel schlug zum Streite. 8. Dem Storch gefällt sein Klappern wohl. 9. Zu Tode getroffen sank der stolze Lord zu Boden.

2. linksrunde Zeichen (Rechtslaute): go, ho, ko (einstufig!), cho, quo (ebenso gro, kro).

35. Aufg. 1. Gott belohnt die Frommen. 2. Gold rostet nicht. 3. Eigener Erb ist Wertes wert. 4. Der Mensch hofft stets. 5. Kronen sind meistens aus Gold. 6. Die Frau holt einen Korb Holz. 7. Der Chor sang mehrere Choräle. 8. Gott sei dein Herr, Gold dein Feind. 9. Der Eitel trägt seinen Kopf hoch. 10. Der liebe Gott bewahrt das Korn! 11. Wer stolz ist, ist auch groß. 12. Dem Mann, der eine Krone trägt, beneiden wir sie nicht. 13. Eine goldene Krone ist schön.

b) ausnahmsweise buchstäblich nach den nicht wölbungs-fähigen Zeichen: so, zo usw.

36. Aufg. 1. Auf Regen folgt Sonnenchein. 2. Auf die meisten Waren aus fremden Ländern wird ein hoher Zoll erhoben. 3. Der Tod schont keinen. 4. Er hat nur großen Spott für meine Sorge. 5. Die Wölfe ist ein Vogel. 6. Der König forderte Gold. 7. Der Tenor sang Solo. 8. Sorge schwächt stets selbst den Stärksten. 9. Rom hat gesprochen. 10. Da Herodes gestorben war, erschien der Engel des Herrn dem Josef.

II. Im **Umlaut** wird o buchstäblich, III. im **Umlaut** wird es wie im **Umlaut** bezeichnet.

Nun. Gewöhnliche Zeichen können zur Bezeichnung eines vorhergehenden Hofals auch noch verstärkt, hoch- und tiefgestellt werden.



Aufg. über die Sigel.

37. a) 1. Noch sind die Tage der Hosen. 2. Eine Schwatze macht noch keinen Sommer. 3. So hat der Herzog gesprochen. 4. Die Schwalben sind schon fortgezogen. 5. Dort kommen Josef und Hugo. 6. Mancher hat seine Formen und doch ein schlechtes Herz. 7. Stegen kommt nicht vom Liegen, sondern vom Kriegen. 8. Es gibt keine besondere Moral für Herren und für Knechte. 9. Das Maß ist voll. 10. Vor Gott ist jeder gleich. 11. Noch ist Polen nicht verloren. 12. Es ist noch kein Gelehrter vom Himmel gefallen. 13. Das beste Deutsch ist, das von Herzen kommt. 14. Von dort erscholl ein Chor. 15. Keine Krone beacht vor Kopfwes.

38. b) 1. Der Tod schont auch große Männer nicht. 2. Konnte ich noch mehr vollbringen? 3. Aus der Wolke ohne Wahl zuckt der Strahl. 4. Die Hosen Franzosen sind in dem letzten Kriege von den Deutschen beiligt worden. 5. Jakob ist hoch geworden. 6. Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. 7. Sollte er doch einen solchen Streich begangen haben? 8. Wenn es so gemeint sein sollte, dann wollen wir es gerne leiden. 9. Der Tod fragt nicht, ob man sterben will. 10. Deter wollen wir nicht vergessen, denen wir das Leben danken. 11. Soldaten stolz machte keiner leiden. 12. So sprach er oft. 13. Glaube ohne Werke ist tot. 14. Der Gott der Eisen wachsen ließ, der wollte keine Knechte. 15. Selbst der Tod flieht oft vor einem Mann. 16. Große Leiden kommen oft von kleinen Freuden = ej.

§ 7. Ö.

Ö wird ebenso bezeichnet wie o, nur wird der Bogen zur Bezeichnung des in ö liegenden e verflacht.

Num. Zur Erreichung größerer Kürze kann ö durch e vertreten werden (Vokalstellvertretung), soweit keine Undeutlichkeit entsteht.

39. Aufg. 1. Von Toten soll man nichts Böses reden. 2. Ich hasse den gemeinen Hühel. 3. Die wollen Löwe der Höner erfangen. 4. Der Weg zur Hölle ist breit. 5. Den Behörden sollen wir gehorchen. 6. Kein König kann das und hat es je gekonnt. 7. Schwölle der Strom auch noch so hoch, fallen und sinken wird er doch. 8. Das Leben ist doch schön! 9. Wer möchte nicht gern den Gesang der Vögel hören? 10. Welches sind die größten Ströme der Erde? 11. Viele Menschen sterben plötzlich. 12. Möge das schöne Wert schnell gefördert werden! 13. Wer sollte Größeres vollbringen können? 14. Die Römer wollten den ganzen Erdkreis beherrschen. 15. Jeder Zoll ein König! 16. Den König macht oft erst die Krone. 17. Das Höchste kommt von Gott. 18. Welcher König hat den Krönus vom Throne gestoßen? 19. Oft ist der Mensch selbst sein größter Feind.

40. Die Sonne und der Regenbogen.

Ein schöner Regenbogen glänzte in den Wolken. Wer ihn sah, pries ihn. Jedoch eben das Lob machte ihn stolz. Er betrachtete nicht nur die Wolken sondern bald auch die Sonne; denn, sagte er, er strahle in sieben schönen Farben, die Sonne nur in einer; auch sei er größer. Die Sonne, die sein Prahlen hörte,

Handwritten text in a cursive script, likely a solution to the puzzle above. The text is arranged in several lines, with some lines starting with numbers 1 through 16, corresponding to the puzzle questions. The handwriting is dense and fills most of the page.

e. as. 11. j. r. a. b. g. 12. 9. a. a. 2. g. 13. A  
 f. a. g. e. 14. c. h. b. z. g. a. 15. t. p. a. l. e. b. a. d.  
 16. d. a. t. 17. a. n. d. e. g. 18. e. r. z. e. c. h. a. e.  
 e. g. f.  
 u. d. e. r. a. a. r. o. l. l. z. a. g. g. . n. e. r. t. e. m.  
 r. e. t. a. h. e. t. g. y. f. e. r. e. l. e. n. d. e. t. z. e. h. o. t. z. i. d. e. " .  
 e. a. d. e. r. a. g. y. t. a. n. a. . . . . n. o. a. g. . . . . h. i. s. h. . . . .  
 17. d. e. r. a. n. d. e. r. g. y. t. o. f. f. e. r. e. n. d. e. . . . .  
 18. d. e. r. a. n. d. e. r. a. n. d. e. r. g. y. t. o. f. f. e. r. e. n. d. e. . . . .  
 3. e. A.  
 I. a. s. 1. n. 2. s. e. l. l. U. l. . . . .  
 e. r. . . . .  
 19. 3. e. d. a. . . . .  
 20. 4. e. d. a. . . . .  
 21. 5. e. d. a. . . . .  
 22. 6. e. d. a. . . . .  
 23. 7. e. d. a. . . . .  
 24. 8. e. d. a. . . . .  
 25. 9. e. d. a. . . . .  
 26. 10. e. d. a. . . . .  
 27. 11. e. d. a. . . . .  
 28. 12. e. d. a. . . . .  
 29. 13. e. d. a. . . . .  
 30. 14. e. d. a. . . . .  
 31. 15. e. d. a. . . . .  
 32. 16. e. d. a. . . . .

beschloß, daß er erkennen sollte, von wem er die schönen Farben und seine Größe habe, und beschwand in den Wölfen. In dem gleichen Augenblick fand der Regenbogen ein plötzliches Ende.

A.

§ 8.

I. Inlaut: a) Sinnbildliche Bezeichnung durch: 1. Verstärkung des nachfolgenden Konsonanten, 2. Verstärkung des vorhergehenden Konsonanten, wenn die nicht verstärkungsfähigen Lautreihe t oder f nachfolgen; doch übernimmt bei nachfolgendem tt und ff die Verdoppelungsschlinge das Symbol.

41. Aufg. 1. Ein Finger hat kommt nie zu spät. 2. Jeder achte die Gesetze des Staates! 3. Hart traf ihn die Strafe. 4. Dattelt reifen nur in heißen Ländern. 5. Je größer der Baum, desto länger der Schatten. 6. Das Gesetz ist die beste Waffe des Staates. 7. Das Wohl des Staates soll das höchste Gesetz sein!

b) Ausdruckliche Bezeichnung tritt ein, wenn weder der nachfolgende noch der vorhergehende Konsonant das Symbol übernehmen kann, und zwar: 1. aus graphischen Gründen, wenn weder der folgende noch der vorhergehende Konsonant verstärkungsfähig ist (auch aufwärtsgezogenes v und p sind nicht verstärkungsfähig!); 2. aus Gründen der Deutlichkeit, wenn der folgende Konsonant nicht verstärkungsfähig ist und bei Verstärkung des vorhergehenden Konsonanten der Vokal an falscher Stelle gelesen werden könnte, also insbesondere in der Nebensilbe at, nach Konsonanzen, die durch einfaches oder enges Aneinanderreihen gebildet werden, und in der Silbe sat.

42. Aufg. 1. Ohne hat keine Tat. 2. Der fromme Vater war ein wahrer Vater seiner Gemeinde. 3. Jeder liebt seine Heimat. 4. Der Senat schickte einen Legaten nach Sparta. 5. Ohne Saat keine Ernte. 6. Ein Glaube ohne Tat ist ein Feld ohne Saat.

II. Inlaut: a) In der Regel ausdrückliche Bezeichnung. b) Ausnahmeweise in den Silben al und ar (zu merken am Worte: Altar!) sinnbildliche Bezeichnung (mit Vokalstrich!), weil sich hier die ausdrückliche Schreibung des a besonders unverständlich gestalten würde.

III. Anlaut: Ausdruckliche Bezeichnung.

43. Aufg. 1. Die Älten meinten, die Erde habe die Form einer Schüssel. 2. Senat ist so viel als Rat der Älten. 3. Stets ist die Sprache fetter als die Tat. 4. Die Sonne ist viel größer als die Erde. 5. Mergel des Großen Taten sind viel größer, als daß sie jemals vergehen könnten. 6. Die deutsche Armeer ist eine der größten der Welt. 7. Der Arzt verschreibt dem Kranken eine Arznei. 8. Wo die Sonne, da kein Arzt.



Die Sterntafer.

47. Es war einmal ein kleines Mädchen, dem waren die Eltern gestorben und es war so arm, daß es kein Kämmerchen mehr hatte zum Wohnen und kein Bettchen zum Ruh'n, und es besaß nichts mehr als die Kleider auf dem Leib und etwas Brot, das es von einer barmherzigen Seele geschenkt bekommen hatte. Es war aber brav und fromm. Und weil es so von aller Welt verlassen war, ging es auf das Feld. Da sah es ein armer Mann, der bat es: "Nimm, gib mir einen Kissen Brot!" Es reichte dem Bettler alles Brot, das es hatte, und sagte: "Gott segne es!" und ging weiter. Da kam ein Mädchen, das jammerte und sprach: "Ich habe keine Haube, schenke mir die deine!" Und es gab die Haube her. Später, als es bereits Nacht geworden war, kamen noch zwei Mädchen, die schlecht gekleidet waren; denen schenkte es sein Leibchen und sein Häutchen. Während es nun so stand und gar nichts mehr hatte, fielen plötzlich die Sterne vom Himmel und sieh, es waren harte, blanke Taler und auch ein Heroldslein fiel vom Himmel und zwar vom reinsten Sinnen. In das legte es die Taler und war reich sein Leben lang.

§ 10.

I.

I. Zulant: a) Sinnbildliche Bezeichnung durch:  
1. Hochstellung des nachfolgenden Konsonanten (um eine halbe Stufe; die Oberlängen werden um eine halbe Stufe verbrät!).

Nun. Die Konsonanzen werden als Ganzes hochgestellt.

- 48. Aufg. 1. Weil dem Krieger, der als Sieger heimkehrt! 2. Der Schein ist gegen mich. 3. Not bricht Eisen. 4. Wo viel Licht ist, ist viel Schatten. 5. Die Werke Gottes sind gerecht. 6. Reich gewagt ist halb gewonnen. 7. St, was gar ist, trübt, was klar ist, spricht, was wahr ist! 8. Kleine Kinder — kleine Sorgen, große Kinder — große Sorgen. 9. Das Auge ist das Bild der Seele. 10. Reden ist Silber, Schweigen ist Gold. 11. Dankbar sein bricht kein Bein. 12. Begierden sind blind. 13. Wer seine Begierde läßt, sündet nicht.

2. Verdichtung in den Silben: a) di, wi, ti, fi, vi, pi, chi, chü, qui, tschi;

b) if, iv, ip, iz, ic, it. (NB! Vor verdichtetem t werden kleine und mittlere Konsonanten an die obere Schrifgrenze gesetzt!)

Nun. Bei zwei verdichtungsfähigen Zeichen wird die Verdichtung am vorhergehenden angebracht.

- 49. Aufg. 1. Böse Begierden sind schlimme Diener. 2. Wissen ist Macht. 3. Was man allein will wissen, das darf man keinem andern sagen. 4. Windet zum Kranze die goldnen Ähren! 5. Die Trommel wirbelt. 6. Fische haben keine Stimme. 7. Willkommen, süßener Mond, stiller Gefährte der Nacht! 8. Ruhe erquidt den Kranken. 9. Das Schiff wird nach China und von da nach Schile fahren. 10. Der Schmeißler Lippen triefen von falschen Worten. 11. Willhelm und Frith wollen Offiziere werden. 12. Andre Länder, andre Sitten. 13. Was ist des Ritters erste Pflicht? 14. Ein Offizier tritt an der Spitze des Reges. 15. Von Arbeit stirbt kein Mensch.

Handwritten exercises for syllable division and vowel lengthening. The page contains several lines of text with handwritten annotations and examples. The first line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The second line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The third line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The fourth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The fifth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The sixth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The seventh line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The eighth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The ninth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The tenth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The eleventh line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The twelfth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The thirteenth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The fourteenth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The fifteenth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The sixteenth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The seventeenth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The eighteenth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The nineteenth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The twentieth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The twenty-first line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The twenty-second line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The twenty-third line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The twenty-fourth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The twenty-fifth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The twenty-sixth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The twenty-seventh line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The twenty-eighth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The twenty-ninth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The thirtieth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The thirty-first line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The thirty-second line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The thirty-third line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The thirty-fourth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The thirty-fifth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The thirty-sixth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The thirty-seventh line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The thirty-eighth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The thirty-ninth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The fortieth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The forty-first line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The forty-second line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The forty-third line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The forty-fourth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The forty-fifth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The forty-sixth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The forty-seventh line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The forty-eighth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The forty-ninth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The fiftieth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The fifty-first line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The fifty-second line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The fifty-third line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The fifty-fourth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The fifty-fifth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The fifty-sixth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The fifty-seventh line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The fifty-eighth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The fifty-ninth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The sixtieth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The sixty-first line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The sixty-second line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The sixty-third line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The sixty-fourth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The sixty-fifth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The sixty-sixth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The sixty-seventh line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The sixty-eighth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The sixty-ninth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The seventieth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The seventy-first line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The seventy-second line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The seventy-third line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The seventy-fourth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The seventy-fifth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The seventy-sixth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The seventy-seventh line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The seventy-eighth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The seventy-ninth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The eightieth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The eighty-first line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The eighty-second line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The eighty-third line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The eighty-fourth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The eighty-fifth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The eighty-sixth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The eighty-seventh line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The eighty-eighth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The eighty-ninth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The ninetieth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The ninety-first line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The ninety-second line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The ninety-third line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The ninety-fourth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The ninety-fifth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The ninety-sixth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The ninety-seventh line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The ninety-eighth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The ninety-ninth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'. The hundredth line shows the syllable division of 'Freude' into 'Freude' and 'Freude'.











nützt der Führer Mut, der Selben Arm, wenn die alte Frucht die Seere säht?  
 10. Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. 11. Der alte die Zeit, als wenn du morgen aus dem Leben schreiben müßtest. 12. Noch ist es Tag, da rühre sich der Mann; die Nacht tritt ein, wo niemand wirken kann. 13. Dem glühenden Fürsten gebührt der Dank aller Bürger. 14. Arbeit hat bittere Wurzel, aber süße Frucht. 15. Wir alle sind Unwürdige und Sünder.

b) **Ausdrückliche Bezeichnung erfolgt in der Silbe li.**  
 Anm. Wo keine Verwechslung möglich ist, kann ü durch i ersetzt werden.

64. Aufg. 1. So jemand spricht: „Ich liebe Gott“ und haßt seinen Bruder, der ist ein Sünder. 2. Der Rauch der Früchte steigt nicht in die reinen Lüfte. 3. Wie im Reich der Lüfte König ist der Weib, durch Weibung und Mühe herrscht der Schicksal frei. 4. Alles rennet, rettet, flüchtet. 5. Taube Hühner tragen keine Früchte. 6. Marisch plünderte die Stadt Rom. 7. Ein goldener Schlüssel schließt alle Türen auf. 8. Man soll niemand vor dem Tode glücklich preisen. 9. Bei allem Reichtum ist der Geizige nicht glücklich.

II. Im **Anlaut** wird ü ausdrücklich, III. im **Anlaut** sinnbildlich bezeichnet.

65. Aufg. über die Sichel. 1. Der größte Sieg ist der Sieg über sich selbst. 2. Arbeit und Fleiß sind die Flügel, so führen über Strom und Hügel. 3. Gute Sprüche, weise Lehren muß man üben, nicht bloß hören. 4. Früchte uns von allem Ibel! 5. Auch die größten Sünder dürfen auf Gottes Güte hoffen. 6. Was man dürrte mag man nicht; was man möchte, darf man nicht. 7. Würden wir stets so glücklich sein wie jetzt! 8. Ible Notdurst kommt immer zu früh.

§ 14.

Ei und Ai.

Ei.

Die Regeln über die Bezeichnung des Doppelvokals ei

i. § 14 f.

Beachte: unter I) die Verbindungsstufen in der Silbe piei (vgl. die Endsilbe pie!); unter II) eif im Anlaut und eif im Inlaut; unter III) ei nach aufwärtsgehendem t (wird am Fußpunkt des t angehebt).

Ai.

Ai wird ebenso bezeichnet wie ei, nur wird der vorhergehende Konsonant gleichzeitig verstärkt bzw. wird das a buchstäblich geschrieben. (Wie lauten also die Regeln über die Bezeichnung des ai?)

66. Aufg. 1. Die Jahre fliehen wie Pfeile. 2. Wer im Hohen steht, hat gut Pfeilen schreiben. 3. Unreife Früchte sind ungesund. 4. Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist! 5. Unter der Regierung Ludwigs I. blühten die Künste in Bayern. 6. Die Sachse kommen zum Saichen aus dem Meere in die Flüsse. 7. Nibbing und Nibbach sind Orte in Bayern. 8. Gewisse Arten von Säen bringen lebendige Junge zur Welt. 9. Ein Altertum lagen die Tempel in Gärten.

|   |  |
|---|--|
| II. 7. III. 4. Sichel (S. 24).  |  |
| Die Jahre fliehen wie Pfeile. 2. Wer im Hohen steht, hat gut Pfeilen schreiben. 3. Unreife Früchte sind ungesund. 4. Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist!                    |  |
| Unter der Regierung Ludwigs I. blühten die Künste in Bayern. 6. Die Sachse kommen zum Saichen aus dem Meere in die Flüsse. 7. Nibbing und Nibbach sind Orte in Bayern.                                  |  |
| 8. Gewisse Arten von Säen bringen lebendige Junge zur Welt. 9. Ein Altertum lagen die Tempel in Gärten.   |  |
| I. § 14 f.  |  |
| Beachte: unter I) die Verbindungsstufen in der Silbe piei (vgl. die Endsilbe pie!); unter II) eif im Anlaut und eif im Inlaut; unter III) ei nach aufwärtsgehendem t (wird am Fußpunkt des t angehebt). |  |
| Die Regeln über die Bezeichnung des Doppelvokals ei   |  |
| i. § 14 f.  |  |
| Ai wird ebenso bezeichnet wie ei, nur wird der vorhergehende Konsonant gleichzeitig verstärkt bzw. wird das a buchstäblich geschrieben.   |  |

§ 14.

67. Aufg. über die Nachsichten zu ei. 1. Unzere Truppen betreiben wunderbare Tapferkeit. 2. Die Differenzen des Lebens muß jeder kosten, er sei auch, wer er sei. 3. Ach, wie halb schwindet Schönheit und Gestalt! 4. Nach Freiheit strebe der Mann, das Weib nach Sitte. 5. Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht und wenn er auch die Wahrheit spricht. 6. Eine richtige Regierung hat stets das Wohl der Gesamtheit des Volkes im Auge. 7. Nach Faulheit folgt Strafschamheit. 8. Hätte ich alle Weisheit und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts nütze.

§ 15. Eu und Äu.

Eu

wird bezeichnet: I. im **Ansaut**:

- a) sinnbildlich wie ei unter gleichzeitiger Tiefstellung:
  1. des vorhergehenden Konsonanten,
  2. des nachfolgenden Konsonanten, wenn der vorhergehende nicht tieffällungsfähig ist;
- b) buchstäblich, wenn weder der vorhergehende noch der nachfolgende Konsonant tieffestellt werden kann (aus graphischen Gründen oder aus Gründen der Deutlichkeit).

68. Aufg. 1. Mit den Wölfen muß man heulen. 2. Heute oben, morgen unten. 3. Deine Schrift sei deutlich! 4. Sonne und Mond leuchten über Gärten und Bösen. 5. Der König von Preußen ist zugleich deutscher Kaiser. 6. Was tun? spricht Heus. 7. Sich beugen ist keine Unehre. 8. Morgen, morgen, nur nicht heute, sagen alle faulen Leute.

II. Im **Ansaut** erfolgt ausdrückliche Bezeichnung (wo möglich mit Verschmelzung), ebenso III. im **Ansaut**.

Anm. Unterscheide: 1. freuet: freuet usw., 2. Steuer: steure usw.  
 eu kann durch ei vertreten werden, wenn keine Unbedeutlichkeit entsteht.

69. Aufg. 1. Eugen besitzt eine Eule. 2. Wer recht tut, braucht niemand zu schmeicheln. 3. Es geschieht nichts Neues unter der Sonne. 4. Daß Gott uns unser Leben gab, des wollten wir uns freuen. 5. Mit dem Staate steht es schlimmer, in dem das Volk unter dem Druck der Steuern leidet. 6. Der Fürst war der Stolz und die Freude seines Volkes. 7. Ihr seid außer euch. 8. An Keilheit hat es euch nicht gefehlt. 9. Meine Gedanken sind nicht eurer Gedankens und meine Wege sind nicht eurer Wege. 10. Ich sei gewährt mir die Bitter, in eurem Bunde der Dritte. 11. Tut, was Eueres Amtes ist! 12. Ich bin ein Zeuge eurer Besserung. 13. Des Lebens ungemüßliche Freude ward keinem Fröhlichen zu teil. 14. Wenn wohl das Glück die schönste Prämie heutzutage freudig tut, sich des Getanen freut. 15. Liebet eure Feinde, tuet Gutes denen, die euch hassen!

Äu.

Für äu gelten dieselben Regeln wie für eu, nur daß auch das a bezeichnet werden muß. (Wie lauten also die Regeln über die Bezeichnung des äu?)

äu kann auch durch ei vertreten werden.

|  |   |            |   |                               |  |  |   |
|--|---|------------|---|-------------------------------|--|--|---|
| min: j z   am: r b g m n<br>p l r s p h n a d t e r s o s 3 e r o i k e l e t a c f<br>a d e r e s u e u p d a r t e | Sigel u. Nachsichten zu ei (f. S. 24 u. S. 25). 1. 2. 3. 4. 5. 6.<br>a p p a l m u r 3 b e g r e i p e 4 v x f e g 5 l e g<br>d y r l e e r a n t e n l a g g p p i n r a l l o n d e f e r | Eu und Äu. | I. a g t r i n r i e t t m e i r t e r b e e r e k r e i t t h e k r<br>r p d i s t r i k o g n n r p s i f i b e u<br>2 p z l v o i p l i j g v b a l a p a n j a n<br>l n j e p u s | 3 g z i p o f o<br>II e u u r | III m r s p z p g r l s h s r v r s o r s l k e k v e k s t<br>v n d s r k r s t h e r p f i n i d u u e i r l | 1. C r b l C h r i n i n 4 2 k r n k r S i g e l (f. S. 24) P 1 u r l<br>k n i k r t e g D r a p t e n a n t 2 a l a n | e u = e i p e p r e y g a n s u b s t a n t i e r 4 e p t 8<br>S i g e l (f. S. 24) P 11 n d s s e c a l 5 C r z r o p<br>e t p r e a n t i e n u l n e a l e k r z g l y d h |
|--|---|------------|---|-------------------------------|--|--|---|



§ 17. Unmittelbar aufeinanderfolgende Vokale.<sup>1)</sup>

Unmittelbar aufeinanderfolgende Vokale werden nach den allgemeinen Vokalfaltungsregeln bezeichnet. Drei Fälle:

1. Beide Vokale werden sinnbildlich bezeichnet.  
2. Der eine Vokal wird sinnbildlich, der andere buchstäblich bezeichnet.

3. Beide Vokale werden buchstäblich bezeichnet. NB.! Beachte besonders, daß i vor nichtstimmem e der Deutlichkeit wegen ausdrücklich zu schreiben ist!

Sigel!

- 72. Aufg. 1. Einen Hund zweier oder mehrerer Staaten nennt man Affians.
- 2. Mit dem Genius steht die Natur im ewigen Bunde.
- 3. Auge mag liegen, aber die Triumphe der Lüge sind bloß Triumphe eines Tages.
- 4. Der Offizier wurde im Duell getötet.
- 5. Die große Bibliothek von Alexandria ist leider durch einen Brand vernichtet worden.
- 6. Italien besitzt eine große Anzahl berühmter Museen.
- 7. Stolz will ich den Spanier.
- 8. Die materielle Lage der sozial weniger günstig gestellten Schichten unseres Volkes bessert sich immer mehr.
- 9. Zu welchem Speziellsten Zweck wurde die Affians geschlossen?

Wiederhole sämtliche Sigel!

Aufg. über die Sigel.

73.

Zu späte Neue.

Ein junger Mensch, der leichtsinnig gelebt hatte, wurde schwer krank und erhielt auf seinem Schmerzenslager die Kunde vom Tode seiner Eltern, denen er so oft Leid bereitet hatte. Hoff Neue rief er aus: „Lebet ihr noch, ihr teuren Eltern! Hätte ich euch gehorcht, würde ich glücklich sein. Wäre ich nicht so leichtsinnig gewesen, so würdet ihr sicher noch leben. Könnten euch Tränen aus dem Grabe weiden, so müßtet ihr wiedersehen; denn endlos ist meine Reue. Wäre ich doch anders gegen euch gewesen! Wäre ich doch ein besserer Sohn gewesen!“ So jammerte der Unglückliche, doch seine Reue kam zu spät; die Eltern waren und blieben tot.

§ 18. Einzelne Bemerkungen zur Wortbildungslehre.

- 1. z wird nach aufwärtsgehendem t verlängert.
- 2. Die Wandelzeichen t, f, v und p werden flammantaulend in folgenden Fällen ausnahmsweise von der Grundlinie weggezogen: t: i; § 1 Anm. (S. 18).

<sup>1)</sup> Dieser Abschnitt enthält ausschließlich Fremd- oder Lehnwörter; er kann daher im Unterrichte eventuell auch zurückgestellt und gemeinsam mit § 22 (eintrüben nach § 22, 1) behandelt werden.

1. *afgh. a, e, i, o, u, v, w, x, y, z, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 0, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100*  
 2. *afgh. a, e, i, o, u, v, w, x, y, z, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 0, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100*  
 3. *afgh. a, e, i, o, u, v, w, x, y, z, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 0, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100*  
 4. *afgh. a, e, i, o, u, v, w, x, y, z, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 0, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100*  
 5. *afgh. a, e, i, o, u, v, w, x, y, z, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 0, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100*  
 6. *afgh. a, e, i, o, u, v, w, x, y, z, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 0, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100*

S 17

Einzelne Bemerkungen zur Wortbildungslehre.

- 1. *afgh. a, e, i, o, u, v, w, x, y, z, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 0, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100*
- 2. *afgh. a, e, i, o, u, v, w, x, y, z, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 0, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100*

S 18

- f und v: a) bei nachfolgendem buchstäblichen e und ei, b) wenn in derselben Silbe ein f oder v folgt oder die nächste Silbe mit einem f oder v beginnt.
- p: a) bei pr oder po (pö, po, prä), b) wenn in derselben Silbe ein f oder v folgt oder die nächste Silbe mit einem f oder v beginnt.

74. Aufg. 1. Der Mutige gewinnt, der Feige verliert. 2. Der Papstere ist keiner Feigheit fähig. 3. Mit Feuer spielen ist gefährlich. 4. Während ihn die Strafe sucht, genießt er seines Breuels Bruch. 5. Es gibt zwei Städte mit Namen Frankfurt, eine am Main und eine an der Oder.

3. Die Konsonanz **ft** wird a) womöglich in einem Zug, b) getrennt nur in der Silbe ist geschrieben.

75. Aufg. 1. Wer dem Nächsten in seiner Not nicht hilft, verleiht das erste Gebot des Christentums. 2. Was schnell reißt, fault auch bald. 3. Blut ist ein ganz besonderer Saft. 4. Die meisten Klöster waren Stiftungen fürfischer Personen.

4. Wegfall des **Voikastrichs**. a) Die Konsonanz **ft** wird ohne Hindernis am vorhergehenden Konsonanten vorbeigezogen (von unten nach oben!). b) Für folgende Silben werden, soweit es der Stammlaut gestattet, die betr. Konsonanzen verwendet 1. h-n (h-nd, h-ng), 2. sch-f, z-f, gr-f (gr ist hierbei bis an die untere Schriftgrenze zu ziehen).

76. Aufg. 1. Wir helfen uns an seine Sohlen. 2. Die Zeit nur macht die seine Gärung kräftig. 3. Johanna geht und nimmer kehrt sie wieder. 4. Was hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. 5. Die Bären naschen gerne Hönig. 6. Nach Golbe drängt, am Golbe hängt doch alles. 7. Hunger ist der beste Koch. 8. Ein Finger macht noch keine Hand. 9. Was Hände bauten, können Hände füngen. 10. Es regie sich geschäftig jung und alt. 11. Wist du was Großes schaffen, so ruh und rahe nicht. 12. Warum in die Ferne schmeifen? Sich, das Gute liegt so nah! 13. Trägheit macht schlaff, Arbeit aber gibt neue Kraft. 14. Der Unschuldige schläft den Schlaf des Gerechten. 15. Der Weiße zweifelt oft, der Tor nie. 16. Euch raubet nicht den gesehnen Schlaf des Zweifels gift'ger Bahn. 17. Wer Pech angreift, beludelt sich. 18. Das Nächste steht oft unangreifbar fern.

5. Fortführung eines Wortes. Zeichen, die ihre gewöhnliche Stellung zur Grundlinie verlassen haben, begründen für die Anfügung nachfolgender Zeichen gleichsam eine neue Grundlinie; die nachfolgenden Zeichen erhalten daher die gleiche Stellung zu den vorhergehenden, wie wenn die letzte auf der Grundlinie ständen.

1. Can, b, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

2 46

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Anm. 1. Nach gr, kr, qu, lu (lau), ru ist für die Anfügung folgender Zeichen die Grundlinie maßgebend. 2. Nach ss ist der Schnittpunkt des Zeichens maßgebend, ebenso nach s bei folgendem el und al. 3. ch und cht können nur zum Zwecke der Lokalisation unter die Grundlinie gerückt werden. 4. p muß unten um 1/2 Linie verfürzt werden, wenn in derselben Silbe oder in folgenden Silben ein Vindesstrich als f gelesen werden könnte: nach i und v muß in dem gleichen Fall auf der Grundlinie angelegt werden. Ebenso muß nach t bei folgendem f oder v auf der Grundlinie angelegt werden. 5. Nach abwärtsgezogenem p (f oder v) ist für die Anfügung eines u mittelbar folgenden sch, sp und z die Grundlinie maßgebend. 6. Übersetzungen der Schriftgrenzen werden vermieden, indem entweder Ober- und Untersängen verfürzt werden oder (nach aufwärtsgezogenem t und abwärtsgezogenem i oder v) auf der Grundlinie angelegt wird.

77. Aufg. 1. Ringe, Deutscher, nach römischer Kraft, nach griechischer Schönheit! 2. Furchtbar heilig ist des Priesters Pflicht. 3. Es ist so traurig sich allein zu freuen. 4. Jugend hat keine Jugend. 5. Der Jugend schönste Blüte sind Demut, Unschuld, Güte. 6. Der Krieger ruft. 7. Ruinen üben auf den Beschauer einen eigenen Reiz aus. 8. Wohl! Stüd machen ein Duzend. 9. Der Erde weidet schmutzigen Genuss. 10. Welche Tiere bringen dem Menschen den meisten Nutzen? 11. Perlen bilden sich in Muscheln. 12. Nur der Mäßige wird alt. 13. Der Fleißige hat wenig Zeit traurig zu sein. 14. Luft und Liebe sind die Nittiche zu großen Taten. 15. Was die innere Stimme spricht, das täuscht die hoffende Seele nicht. 16. Wer möchte ein Sträußchen Weizen verschmähen? 17. Wer schnell gibt, gibt doppelt. 18. Schon mancher Poet ward zum Propheten. 19. Jupiter war der höchste Gott der Römer wie Zeus der der Griechen. 20. Kapitäl ist die technische Bezeichnung für den Kopf einer Säule oder eines Pfeilers. 21. Nur eine hohe Säule zeugt von verschwindener Pracht. 22. Weicher Mensch wäre gegen jegliche Sünde gefeit? 23. Gustav Adolf von Schweden kam den deutschen Protestanten zu Hilfe. 24. Den heiligen Bonifatius nennt man den Apostel der Deutschen. 25. Die Postzeit sorgt für die Sicherheit der Bürger.

6. Beginn eines Wortes an der oberen oder unteren Schriftgrenze. Von der Regel, daß der erste Buchstabe eines Stammwortes auf der Grundlinie steht, wird abgewichen: I. aus Gründen der Lokalisation; II. aus graphischen Gründen: a) bei vokalischen Wortanfängen, b) bei Wortanfängen, die aus kleinen oder mittleren Konsonanten bestehen, wenn im Wort ein Pfeilen nötig würde (sofern dadurch nicht ein anderer Vokal gelesen werden könnte oder der Vokal buchstäblich geschrieben werden müßte).

78. Aufg. 1. Klar ist der Ather und doch von unermesslicher Tiefe. 2. Die Astronomie ist die Wissenschaft von den Gestirnen. 3. Elefanten gibt es in Afrika und in Indien. 4. Ruhe sanft! 5. Wer etwas gut bekommen hat, hat schon die Hälfte der Arbeit hinter sich. 6. Die künftigen Zeiten brauchen auch Männer.

# Zusammengesetzte Wörter.

§ 19.

## 1. Wortzusammensetzungen.

Wortzusammensetzungen werden möglichst verbunden. Es sind folgende Fälle zu unterscheiden:

I. Endigt das erste Wort (Bestimmungswort) da, wo das zweite (Grundwort) beginnt, so ergibt sich die Verbindung von selbst. — Hierbei wird der letzte Konsonant des ersten Wortes und der erste Konsonant des zweiten Wortes zur Konsonanz verbunden, wenn dadurch die Gestalt beider Wörter nicht wesentlich verändert wird und keine Undeutlichkeit entsteht (s. h.). wenn folgende Konsonanzen entstehen: kf, kp, kz, rf, rp, rv, rz, rf; hr, chr, chtr; hl, chl, chtl; hn, chn; ks, chs, fs; chz, chmq, chp; chf; rh, rw, kw, nd, rd; rr).  
Anm. Die Verbindung zur Konsonanz unterbleibt: a) wenn die ursprünglichen Wortbilder eine wesentliche Veränderung erleiden würden, b. h. wenn andere als die oben aufgeführten Konsonanzen entstünden, b) wenn die Lokalfikation verbunnt würde.

II. Endigt das erste Wort nicht da, wo das zweite beginnt, so a) erfolgt die Verbindung: 1. wenn das erste Wort aus kleineren oder mittleren Buchstaben besteht und das zweite an der oberen oder unteren Schriftgrenze beginnt, indem das erste Wort sich hinsichtlich seiner Stellung nach dem zweiten richtet; 2. wenn das zweite Wort aus kleineren oder (und) mittleren Buchstaben oder (und) Stammaslautendem t besteht, indem es an das erste Wort angefügt wird.

Anm. 1. Das zweite Wort darf, wo dies möglich ist, wieder auf die Grundlinie gestellt werden. 2. Wenn das erste Wort an der oberen Schriftgrenze endigt und das zweite mit z beginnt, so darf das z zur Er-möglichung der Verbindung verlängert werden (vgl. § 18, 1).

b) unterbleibt die Verbindung in den übrigen Fällen.

Anm. Die Verbindung unterbleibt auch: 1. wenn das erste Wort mit einem unverstärkten r endigt und das zweite mit einem verstärkten r beginnt oder umgekehrt, 2. wenn die Vokalfikation gestört würde oder wenn das zweite Wort mit Vokalfikation (ar, al, ir) oder buchstäblichem e beginnt, 3. wenn die Schriftgrenze dadurch wesentlich überschritten würde.

Zusatz. 1. Zwischenlaute und Zwischenstaben dürfen weg-gelassen werden, außer wenn eine Undeutlichkeit entstünde.

2. Zusammengesetzte Länder-, Orts- und Familiennamen dürfen als ein-fache Wörter behandelt werden (s. h.). es kann der letzte Konsonant des ersten Bestandteiles mit dem ersten Konsonanten des zweiten Bestandteiles stets die enge Verbindung zur Konsonanz eingehen, ferner können die beiden Bestandteile stets zusammengeschrrieben werden).

# Zusammengesetzte Wörter.

§ 19.

## 1. Wortzusammensetzungen.

I. Endigt das erste Wort (Bestimmungswort) da, wo das zweite (Grundwort) beginnt, so ergibt sich die Verbindung von selbst. — Hierbei wird der letzte Konsonant des ersten Wortes und der erste Konsonant des zweiten Wortes zur Konsonanz verbunden, wenn dadurch die Gestalt beider Wörter nicht wesentlich verändert wird und keine Undeutlichkeit entsteht (s. h.). wenn folgende Konsonanzen entstehen: kf, kp, kz, rf, rp, rv, rz, rf; hr, chr, chtr; hl, chl, chtl; hn, chn; ks, chs, fs; chz, chmq, chp; chf; rh, rw, kw, nd, rd; rr).

Anm. Die Verbindung zur Konsonanz unterbleibt: a) wenn die ursprünglichen Wortbilder eine wesentliche Veränderung erleiden würden, b. h. wenn andere als die oben aufgeführten Konsonanzen entstünden, b) wenn die Lokalfikation verbunnt würde.

II. Endigt das erste Wort nicht da, wo das zweite beginnt, so a) erfolgt die Verbindung: 1. wenn das erste Wort aus kleineren oder mittleren Buchstaben besteht und das zweite an der oberen oder unteren Schriftgrenze beginnt, indem das erste Wort sich hinsichtlich seiner Stellung nach dem zweiten richtet; 2. wenn das zweite Wort aus kleineren oder (und) mittleren Buchstaben oder (und) Stammaslautendem t besteht, indem es an das erste Wort angefügt wird.

Anm. 1. Das zweite Wort darf, wo dies möglich ist, wieder auf die Grundlinie gestellt werden. 2. Wenn das erste Wort an der oberen Schriftgrenze endigt und das zweite mit z beginnt, so darf das z zur Er-möglichung der Verbindung verlängert werden (vgl. § 18, 1).

b) unterbleibt die Verbindung in den übrigen Fällen.

Anm. Die Verbindung unterbleibt auch: 1. wenn das erste Wort mit einem unverstärkten r endigt und das zweite mit einem verstärkten r beginnt oder umgekehrt, 2. wenn die Vokalfikation gestört würde oder wenn das zweite Wort mit Vokalfikation (ar, al, ir) oder buchstäblichem e beginnt, 3. wenn die Schriftgrenze dadurch wesentlich überschritten würde.

Zusatz. 1. Zwischenlaute und Zwischenstaben dürfen weg-gelassen werden, außer wenn eine Undeutlichkeit entstünde.

2. Zusammengesetzte Länder-, Orts- und Familiennamen dürfen als ein-fache Wörter behandelt werden (s. h.). es kann der letzte Konsonant des ersten Bestandteiles mit dem ersten Konsonanten des zweiten Bestandteiles stets die enge Verbindung zur Konsonanz eingehen, ferner können die beiden Bestandteile stets zusammengeschrrieben werden).

79. Aufs. 1. England ist durch Handel reich geworden. 2. Handwert hat einen goldenen Hohen. 3. Der Gehalt traut niemand. 4. Es braust ein Ruf wie Donnerhall, wie Schergerüst und Wogenrausch. 5. Zu Weinbrachen feiern wir die Erinnerung an die Geburt Christi. 6. Solon war der Gesetzgeber seiner Vaterstadt Athen. 7. Frankreich war bis 1870 ein Kaiserreich. 8. Hochmut tut immer gut. 9. Europa ist höchst Australien der kleinste Erdteil. 10. Der Hüpf muß die Hochfahrt des gesamten Volkes zu fördern suchen. 11. Aus Vaterland, aus teure, schließ dich an! 12. Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterland. 13. welchem Herrscherhaus gehört Königregent Luthold an? 14. Die Martinskirche in Landkint hat den höchsten Turm im Königreich Bayern. 15. Reichiger Hausbater, hurtiges Gelände. 16. Süßer Wohlstand schließt in der Seiten Gold. 17. Wer den Augenblick erpreit, der ist der rechte Mann. 18. Des Barmen Handschlag ist auch ein Manneswort. 19. Die Sabaria, ein Standsbild vor der Ruhmeshalle in München, ist ein Meisterverk deutscher Erzgießerkunst. 20. Österreich ist ein Kaiserreich.

80. Rom als Weltstadt.

Zweimal war die Stadt Rom die Beherrscherin des Erdkreises, einmal im Altertum als stolze Stadt der Cäsaren, dann im Mittelalter, wo der Papst Träger einer geistlichen Welt Herrschaft war. Und heute noch übt es als Sitz des Papstes und wegen seiner Kirchliche und Bauwerke auf die gebildete Welt die größte Anziehungskraft aus. Das Kolosseum, das Forum, die Tempel, die Triumphbögen und Statuen weisen auf die Welt des Altertums hin und gewähren eine Hilfe der Belehrung und aufschaulicher Erkenntnis. Nicht minder sind die Zeugen des christlichen Roms der höchsten Beachtung wert, besonders die herrlichen Kirchen, wie die Peterskirche, und die verschiedenen Paläste mit den berühmten Gemälden und Statuen.

§ 20. 2. Vorfällen.

A. Nicht verbunden werden: ge, ab (auszusprechen), wenn es vom Stamme getrennt ist!), un, für, statt, miss.

M m, un, für und ab werden mit einer vorausgehenden verbindungs- fähigen Vorfälle verbunden; in diesem Falle wird ab auch mit dem folgenden Stamme verbunden.

81. Aufs. 1. Was ich getan, geschah ohne Absicht. 2. Das Lügen ist abscheulich. 3. Fremde Währung kauft den Zorn des Himmels ab. 4. Gib nicht dein Wort leichtfertig in unwichtigen Dingen! 5. Ich will Mühe für dich einlegen. 6. Wann soll die Fier stattfinden? 7. Warum misstraust du mir? 8. Der große General wurde ehrenvoll verabschiedet. 9. Ich beabsichtige nicht sein Geschäft zu befürworten.

B. Verbindungsfähige. Die Verbindungsfähigen Vorfällen zerfallen wieder in bewegliche und unbewegliche.

I. Bewegliche. Beweglich sind die aus kleinen und mittleren Reichen bestehenden Vorfällen, nämlich: er, ver, an, ein, ob (ober), in, inne, los, rück, be, bei, weg, heim, eben, neben, gegen, her, dar, hin, nieder, wieder (wider), aus, ur, über, um, außerdem die Vorfälle vor. Die beweglichen Vorfällen werden da angefügt, wo der Stamm beginnt. Siebte wird der letzte Komponente der Vorfälle mit dem ersten Komponenten des Stammwortes unter den gleichen Bedingungen wie bei den zusammengehörigen Wörtern zur Konjanz verbunden. (Die enge Verbindung zur Konjanz erfolgt also auch hier nicht, wenn dadurch die Schreibung des Stammes eine wesentliche Veränderung erleiden würde.)

19.11.22

(=n) sy d e o v e k l e d e d p a f e b l g .  
 e z h s w y e l o e e . e h e m , a u s , u n s  
 v o r e d e r e s m a e a e ( o r d e ) g e o  
 w e n d e m f e r v e l d e r a v a n . e 1 8 h 1 8 7 1  
 e l g e o o o m p o e r s l w o l e v u e .  
  
 2. Vorfällen.  
 A. Nicht verbunden: 1., 2., 3., 6., 10., 11., 13., 14., 15., 16.,  
 17., 18., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32., 33.,  
 34., 35., 36., 37., 38., 39., 40., 41., 42., 43., 44., 45., 46., 47., 48., 49., 50., 51., 52.,  
 53., 54., 55., 56., 57., 58., 59., 60., 61., 62., 63., 64., 65., 66., 67., 68., 69., 70., 71., 72., 73., 74., 75., 76., 77., 78., 79., 80., 81., 82., 83., 84., 85., 86., 87., 88., 89., 90., 91., 92., 93., 94., 95., 96., 97., 98., 99., 100., 101., 102., 103., 104., 105., 106., 107., 108., 109., 110., 111., 112., 113., 114., 115., 116., 117., 118., 119., 120., 121., 122., 123., 124., 125., 126., 127., 128., 129., 130., 131., 132., 133., 134., 135., 136., 137., 138., 139., 140., 141., 142., 143., 144., 145., 146., 147., 148., 149., 150., 151., 152., 153., 154., 155., 156., 157., 158., 159., 160., 161., 162., 163., 164., 165., 166., 167., 168., 169., 170., 171., 172., 173., 174., 175., 176., 177., 178., 179., 180., 181., 182., 183., 184., 185., 186., 187., 188., 189., 190., 191., 192., 193., 194., 195., 196., 197., 198., 199., 200., 201., 202., 203., 204., 205., 206., 207., 208., 209., 210., 211., 212., 213., 214., 215., 216., 217., 218., 219., 220., 221., 222., 223., 224., 225., 226., 227., 228., 229., 230., 231., 232., 233., 234., 235., 236., 237., 238., 239., 240., 241., 242., 243., 244., 245., 246., 247., 248., 249., 250., 251., 252., 253., 254., 255., 256., 257., 258., 259., 260., 261., 262., 263., 264., 265., 266., 267., 268., 269., 270., 271., 272., 273., 274., 275., 276., 277., 278., 279., 280., 281., 282., 283., 284., 285., 286., 287., 288., 289., 290., 291., 292., 293., 294., 295., 296., 297., 298., 299., 300., 301., 302., 303., 304., 305., 306., 307., 308., 309., 310., 311., 312., 313., 314., 315., 316., 317., 318., 319., 320., 321., 322., 323., 324., 325., 326., 327., 328., 329., 330., 331., 332., 333., 334., 335., 336., 337., 338., 339., 340., 341., 342., 343., 344., 345., 346., 347., 348., 349., 350., 351., 352., 353., 354., 355., 356., 357., 358., 359., 360., 361., 362., 363., 364., 365., 366., 367., 368., 369., 370., 371., 372., 373., 374., 375., 376., 377., 378., 379., 380., 381., 382., 383., 384., 385., 386., 387., 388., 389., 390., 391., 392., 393., 394., 395., 396., 397., 398., 399., 400., 401., 402., 403., 404., 405., 406., 407., 408., 409., 410., 411., 412., 413., 414., 415., 416., 417., 418., 419., 420., 421., 422., 423., 424., 425., 426., 427., 428., 429., 430., 431., 432., 433., 434., 435., 436., 437., 438., 439., 440., 441., 442., 443., 444., 445., 446., 447., 448., 449., 450., 451., 452., 453., 454., 455., 456., 457., 458., 459., 460., 461., 462., 463., 464., 465., 466., 467., 468., 469., 470., 471., 472., 473., 474., 475., 476., 477., 478., 479., 480., 481., 482., 483., 484., 485., 486., 487., 488., 489., 490., 491., 492., 493., 494., 495., 496., 497., 498., 499., 500., 501., 502., 503., 504., 505., 506., 507., 508., 509., 510., 511., 512., 513., 514., 515., 516., 517., 518., 519., 520., 521., 522., 523., 524., 525., 526., 527., 528., 529., 530., 531., 532., 533., 534., 535., 536., 537., 538., 539., 540., 541., 542., 543., 544., 545., 546., 547., 548., 549., 550., 551., 552., 553., 554., 555., 556., 557., 558., 559., 560., 561., 562., 563., 564., 565., 566., 567., 568., 569., 570., 571., 572., 573., 574., 575., 576., 577., 578., 579., 580., 581., 582., 583., 584., 585., 586., 587., 588., 589., 590., 591., 592., 593., 594., 595., 596., 597., 598., 599., 600., 601., 602., 603., 604., 605., 606., 607., 608., 609., 610., 611., 612., 613., 614., 615., 616., 617., 618., 619., 620., 621., 622., 623., 624., 625., 626., 627., 628., 629., 630., 631., 632., 633., 634., 635., 636., 637., 638., 639., 640., 641., 642., 643., 644., 645., 646., 647., 648., 649., 650., 651., 652., 653., 654., 655., 656., 657., 658., 659., 660., 661., 662., 663., 664., 665., 666., 667., 668., 669., 670., 671., 672., 673., 674., 675., 676., 677., 678., 679., 680., 681., 682., 683., 684., 685., 686., 687., 688., 689., 690., 691., 692., 693., 694., 695., 696., 697., 698., 699., 700., 701., 702., 703., 704., 705., 706., 707., 708., 709., 710., 711., 712., 713., 714., 715., 716., 717., 718., 719., 720., 721., 722., 723., 724., 725., 726., 727., 728., 729., 730., 731., 732., 733., 734., 735., 736., 737., 738., 739., 740., 741., 742., 743., 744., 745., 746., 747., 748., 749., 750., 751., 752., 753., 754., 755., 756., 757., 758., 759., 760., 761., 762., 763., 764., 765., 766., 767., 768., 769., 770., 771., 772., 773., 774., 775., 776., 777., 778., 779., 780., 781., 782., 783., 784., 785., 786., 787., 788., 789., 790., 791., 792., 793., 794., 795., 796., 797., 798., 799., 800., 801., 802., 803., 804., 805., 806., 807., 808., 809., 810., 811., 812., 813., 814., 815., 816., 817., 818., 819., 820., 821., 822., 823., 824., 825., 826., 827., 828., 829., 830., 831., 832., 833., 834., 835., 836., 837., 838., 839., 840., 841., 842., 843., 844., 845., 846., 847., 848., 849., 850., 851., 852., 853., 854., 855., 856., 857., 858., 859., 860., 861., 862., 863., 864., 865., 866., 867., 868., 869., 870., 871., 872., 873., 874., 875., 876., 877., 878., 879., 880., 881., 882., 883., 884., 885., 886., 887., 888., 889., 890., 891., 892., 893., 894., 895., 896., 897., 898., 899., 900., 901., 902., 903., 904., 905., 906., 907., 908., 909., 910., 911., 912., 913., 914., 915., 916., 917., 918., 919., 920., 921., 922., 923., 924., 925., 926., 927., 928., 929., 930., 931., 932., 933., 934., 935., 936., 937., 938., 939., 940., 941., 942., 943., 944., 945., 946., 947., 948., 949., 950., 951., 952., 953., 954., 955., 956., 957., 958., 959., 960., 961., 962., 963., 964., 965., 966., 967., 968., 969., 970., 971., 972., 973., 974., 975., 976., 977., 978., 979., 980., 981., 982., 983., 984., 985., 986., 987., 988., 989., 990., 991., 992., 993., 994., 995., 996., 997., 998., 999., 1000., 1001., 1002., 1003., 1004., 1005., 1006., 1007., 1008., 1009., 1010., 1011., 1012., 1013., 1014., 1015., 1016., 1017., 1018., 1019., 1020., 1021., 1022., 1023., 1024., 1025., 1026., 1027., 1028., 1029., 1030., 1031., 1032., 1033., 1034., 1035., 1036., 1037., 1038., 1039., 1040., 1041., 1042., 1043., 1044., 1045., 1046., 1047., 1048., 1049., 1050., 1051., 1052., 1053., 1054., 1055., 1056., 1057., 1058., 1059., 1060., 1061., 1062., 1063., 1064., 1065., 1066., 1067., 1068., 1069., 1070., 1071., 1072., 1073., 1074., 1075., 1076., 1077., 1078., 1079., 1080., 1081., 1082., 1083., 1084., 1085., 1086., 1087., 1088., 1089., 1090., 1091., 1092., 1093., 1094., 1095., 1096., 1097., 1098., 1099., 1100., 1101., 1102., 1103., 1104., 1105., 1106., 1107., 1108., 1109., 1110., 1111., 1112., 1113., 1114., 1115., 1116., 1117., 1118., 1119., 1120., 1121., 1122., 1123., 1124., 1125., 1126., 1127., 1128., 1129., 1130., 1131., 1132., 1133., 1134., 1135., 1136., 1137., 1138., 1139., 1140., 1141., 1142., 1143., 1144., 1145., 1146., 1147., 1148., 1149., 1150., 1151., 1152., 1153., 1154., 1155., 1156., 1157., 1158., 1159., 1160., 1161., 1162., 1163., 1164., 1165., 1166., 1167., 1168., 1169., 1170., 1171., 1172., 1173., 1174., 1175., 1176., 1177., 1178., 1179., 1180., 1181., 1182., 1183., 1184., 1185., 1186., 1187., 1188., 1189., 1190., 1191., 1192., 1193., 1194., 1195., 1196., 1197., 1198., 1199., 1200., 1201., 1202., 1203., 1204., 1205., 1206., 1207., 1208., 1209., 1210., 1211., 1212., 1213., 1214., 1215., 1216., 1217., 1218., 1219., 1220., 1221., 1222., 1223., 1224., 1225., 1226., 1227., 1228., 1229., 1230., 1231., 1232., 1233., 1234., 1235., 1236., 1237., 1238., 1239., 1240., 1241., 1242., 1243., 1244., 1245., 1246., 1247., 1248., 1249., 1250., 1251., 1252., 1253., 1254., 1255., 1256., 1257., 1258., 1259., 1260., 1261., 1262., 1263., 1264., 1265., 1266., 1267., 1268., 1269., 1270., 1271., 1272., 1273., 1274., 1275., 1276., 1277., 1278., 1279., 1280., 1281., 1282., 1283., 1284., 1285., 1286., 1287., 1288., 1289., 1290., 1291., 1292., 1293., 1294., 1295., 1296., 1297., 1298., 1299., 1300., 1301., 1302., 1303., 1304., 1305., 1306., 1307., 1308., 1309., 1310., 1311., 1312., 1313., 1314., 1315., 1316., 1317., 1318., 1319., 1320., 1321., 1322., 1323., 1324., 1325., 1326., 1327., 1328., 1329., 1330., 1331., 1332., 1333., 1334., 1335., 1336., 1337., 1338., 1339., 1340., 1341., 1342., 1343., 1344., 1345., 1346., 1347., 1348., 1349., 1350., 1351., 1352., 1353., 1354., 1355., 1356., 1357., 1358., 1359., 1360., 1361., 1362., 1363., 1364., 1365., 1366., 1367., 1368., 1369., 1370., 1371., 1372., 1373., 1374., 1375., 1376., 1377., 1378., 1379., 1380., 1381., 1382., 1383., 1384., 1385., 1386., 1387., 1388., 1389., 1390., 1391., 1392., 1393., 1394., 1395., 1396., 1397., 1398., 1399., 1400., 1401., 1402., 1403., 1404., 1405., 1406., 1407., 1408., 1409., 1410., 1411., 1412., 1413., 1414., 1415., 1416., 1417., 1418., 1419., 1420., 1421., 1422., 1423., 1424., 1425., 1426., 1427., 1428., 1429., 1430., 1431., 1432., 1433., 1434., 1435., 1436., 1437., 1438., 1439., 1440., 1441., 1442., 1443., 1444., 1445., 1446., 1447., 1448., 1449., 1450., 1451., 1452., 1453., 1454., 1455., 1456., 1457., 1458., 1459., 1460., 1461., 1462., 1463., 1464., 1465., 1466., 1467., 1468., 1469., 1470., 1471., 1472., 1473., 1474., 1475., 1476., 1477., 1478., 1479., 1480., 1481., 1482., 1483., 1484., 1485., 1486., 1487., 1488., 1489., 1490., 1491., 1492., 1493., 1494., 1495., 1496., 1497., 1498., 1499., 1500., 1501., 1502., 1503., 1504., 1505., 1506., 1507., 1508., 1509., 1510., 1511., 1512., 1513., 1514., 1515., 1516., 1517., 1518., 1519., 1520., 1521., 1522., 1523., 1524., 1525., 1526., 1527., 1528., 1529., 1530., 1531., 1532., 1533., 1534., 1535., 1536., 1537., 1538., 1539., 1540., 1541., 1542., 1543., 1544., 1545., 1546., 1547., 1548., 1549., 1550., 1551., 1552., 1553., 1554., 1555., 1556., 1557., 1558., 1559., 1560., 1561., 1562., 1563., 1564., 1565., 1566., 1567., 1568., 1569., 1570., 1571., 1572., 1573., 1574., 1575., 1576., 1577., 1578., 1579., 1580., 1581., 1582., 1583., 1584., 1585., 1586., 1587., 1588., 1589., 1590., 1591., 1592., 1593., 1594., 1595., 1596., 1597., 1598., 1599., 1600., 1601., 1602., 1603., 1604., 1605., 1606., 1607., 1608., 1609., 1610., 1611., 1612., 1613., 1614., 1615., 1616., 1617., 1618., 1619., 1620., 1621., 1622., 1623., 1624., 1625., 1626., 1627., 1628., 1629., 1630., 1631., 1632., 1633., 1634., 1635., 1636., 1637., 1638., 1639., 1640., 1641., 1642., 1643., 1644., 1645., 1646., 1647., 1648., 1649., 1650., 1651., 1652., 1653., 1654., 1655., 1656., 1657., 1658., 1659., 1660., 1661., 1662., 1663., 1664., 1665., 1666., 1667., 1668., 1669., 1670., 1671., 1672., 1673., 1674., 1675., 1676., 1677., 1678., 1679., 1680., 1681., 1682., 1683., 1684., 1685., 1686., 1687., 1688., 1689., 1690., 1691., 1692., 1693., 1694., 1695., 1696., 1697., 1698., 1699., 1700., 1701., 1702., 1703., 1704., 1705., 1706., 1707., 1708., 1709., 1710., 1711., 1712., 1713., 1714., 1715., 1716., 1717., 1718., 1719., 1720., 1721., 1722., 1723., 1724., 1725., 1726., 1727., 1728., 1729., 1730., 1731., 1732., 1733., 1734., 1735., 1736., 1737., 1738., 1739., 1740., 1741., 1742., 1743., 1744., 1745., 1746., 1747., 1748., 1749., 1750., 1751., 1752., 1753., 1754., 1755., 1756., 1757., 1758., 1759., 1760., 1761., 1762., 1763., 1764., 1765., 1766., 1767., 1768., 1769., 1770., 1771., 1772., 1773., 1774., 1775., 1776., 1777., 1778., 1779., 1780., 1781., 1782., 1783., 1784., 1785., 1786., 1787., 1788., 1789., 1790., 1791., 1792., 1793., 1794., 1795., 1796., 1797., 1798., 1799., 1800., 1801., 1802., 1803., 1804., 1805., 1806., 1807., 1808., 1809., 1810., 1811., 1812., 1813., 1814., 1815., 1816., 1817., 1818., 1819., 1820., 1821., 1822., 1823., 1824., 1825., 1826., 1827., 1828., 1829., 1830., 1831., 1832., 1833., 1834., 1835., 1836., 1837., 1838., 1839., 1840., 1841., 1842., 1843., 1844., 1845., 1846., 1847., 1848., 1849., 1850., 1851., 1852., 1853., 1854., 1855., 1856., 1857., 1858., 1859., 1860., 1861., 1862., 1863., 1864., 1865., 1866., 1867., 1868., 1869., 1870., 1871., 1872., 1873., 1874., 1875., 1876., 1877., 1878., 1879., 1880., 1881., 1882., 1883., 1884., 1885., 1886., 1887., 1888., 1889., 1890., 1891., 1892., 1893., 1894., 1895., 1896., 1897., 1898., 1899., 1900., 1901., 1902., 1903., 1904., 1905., 1906., 1907., 1908., 1909., 1910., 1911., 1912., 1913., 1914., 1915., 1916., 1917., 1918., 1919., 1920., 1921., 1922., 1923., 1924., 1925., 1926., 1927., 1928., 1929., 1930., 1931., 1932., 1933., 1934., 1935., 1936., 1937., 1938., 1939., 1940., 1941., 1942., 1943., 1944., 1945., 1946., 1947., 1948., 1949., 1950., 1951., 1952., 1953., 1954., 1955., 1956., 1957., 1958., 1959., 1960., 1961., 1962., 1963., 1964., 1965., 1966., 1967., 1968., 1969., 1970., 1971., 1972., 1973., 1974., 1975., 1976., 1977., 1978., 1979., 1980., 1981., 1982., 1983., 1984., 1985., 1986., 1987., 1988., 1989., 199





3. In den Vorfällen zu zer, zusammen, zurück wird, wenn der Stamm ein aufsteigendes f enthält, die Schleife verfürzt. (Vgl. z-f in Stammbwörtern!)

83. Aufg. 1. In früheren Erdperioden hat Europa ungewissheit mit Asien und Afrika eine zusammenhängende Ländermasse gebildet. 2. Der Antrag fand die Unterthigung vieler Abgeordneten. 3. Kolumbus hat Amerika entdeckt. 4. Der Mensch sieht nie still, sondern schreitet entweder vorwärts oder rückwärts. 5. Entschigung ist ein erregener Sieg. 6. Die günstigsten Bedingungen zur Entwicklung des Seeverkehrs im Mittelum bot ungewissheit Griechenland. 7. Die schönste Antwort auf Verleumdung ist, daß man sie stillschweigend verachtet. 8. Wir waren von der prächtigen Aussicht entzückt. 9. Wenn Männer sich entzweien, hält man süßig den süßigen für den schuldigen. 10. Gott hat entschieden. 11. Niemand weiß, ob die Zukunft ihm Glück oder Unglück bringen wird. 12. Wer zu entbehren weiß, lebt auch bei Mangel zufrieden. 13. Was Gott zusammengefügt, das soll der Mensch nicht scheiden. 14. Wenn der Leib in Staub zerfallen, lebt der große Name noch.

2. unterbleibt die Verbindung in den übrigen Fällen.

Anm. Wann unterbleibt die Verbindung bei sämtlichen Vorfällen? (Vgl. § 19 II. b. Anm.)

84. Aufg. 1. Wer die Augen nicht aufhat, muß den Geldbeutel aufsun. 2. Sehr leicht zerstreut der Geist, was er sammelt. 3. Karthago wurde im Jahre 146 vor Christus durch die Römer zerstört. 4. Der Mensch unterschneidet sich vom Tier besonders durch seine Verunft und durch seine Sprache. 5. Schrecken und Entsetzen vor sich verbreitend fielen die Hunnen in Europa ein. 6. Sei stets aufrichtig! 7. Wo das Glück aufsteigt, geht die Demut unter. 8. Wallenstein wurde des Vaterlandsverrats beschuldigt.

Anm. Hier empfiehlt es sich die Verbindung des kurzen zu mit dem folgenden Zeitwort (f. § 23) zu üben (weil sie analog den unbeweglichen Vorfällen erfolgt).

Die zusammengesetzten Vorfälle werden nach den Regeln über die Verbindung der Vorfälle mit den Stammbwörtern gebildet.

Anm. 1. Die Zusammenstellungen von her und hin mit vokalischem lautenden Stammvortern werden nur mit r für her und n für hin geschrieben (vgl. die dialektische Aussprache der betr. Wörter!) ausgenommen: hinein (wegen der Verneinung mit nein!). 2. Ver wird mit einer vorausgehenden Vorstufe nicht verbunden; warum?

85. Aufg. 1. Den besten Staat und die beste Frau erkennt man daran, daß man von beiden nicht spricht. 2. Ungedacht der Vereinerung seiner Unschuld wurde Sokrates zum Tode verurteilt. 3. Es ist vorbei. 4. Bevor ihr zum Schwerte greift, bedenk es! 5. Man muß die Haut des Hären nicht berühren, bevor man ihn erlegt hat. 6. Welcher Abgeordnete hat die Änderung dieses Gesetzes beantragt? 7. Sein Streben wurde durch äußere Hindernisse vielfach beeinträchtigt. 8. Die Vorziehung läßt sich an seinem Feinde dadurch, daß er ihm weisheit werden. 9. Der Edle rächt sich an seinem Feinde dadurch, daß er ihm Gutes tut. 10. Das Leben ist eifraunlich schnell dahin. 11. Manche Menschen können nur darauf, wie sie Reichthümer erwerben können. 12. Der Sieg hängt oft nur davon ab, daß man dem Feinde zuvorkommt. 13. Wer nicht voraus-

Handwritten notes in German script, including lists of words and grammatical examples, such as 'Her, der, 3. f, m, pl, ...', 'Aufg. 1. In früheren Erdperioden...', and 'Anm. 1. Die Zusammenstellungen von her und hin...'

gibt, als er eintrinkt, hat eine schlechte Wirkung. 14. Große Geister sind ihrer Zeit voraus. 15. Gegenüber Mainz mündet der Main in den Rhein. 16. Des Unerfahrenen hoher, freier Mut verliert sich leicht in Bergweilung, wenn sich die Not ihm gegenüberstellt. 17. Schnellsten Schrittes eilten sie vorüber. 18. Von ihren Thronen steigen die Himmelnischen herab. 19. Als der Koch den Fisch zerleitet, kommt er bestürzt herbeigeeilt. 20. Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es wieder heraus.

86. Der entbedckte Dieb.

Einem Edelmann auf dem Lande war ein silberner Becher gestohlen worden. Der Dieb mußte unter der Dienerschaft sein, doch wollte es dem Herrn nicht gelingen ihn ausfindig zu machen. Endlich ließ er eines Abends alle Diener auf seinem Zimmer zusammentreten und erklärte ihnen, er werde in wenigen Minuten den Dieb unfehlbar entbedckt haben. Dann mußten sich alle um den Tisch herumstellen, der in der Mitte des Zimmers stand. Jetzt marmelte der Herr allerlei unverständliche Worte und schlug mit dem Stock bald auf den Tisch bald in die Luft. Dabei mußten die Leute bald die Hände bald ein Bein emporheben oder sich bücken. Endlich befahl er ihnen allen die Köpfe unter den Tisch zu stecken. Als dies geschähen war, fragte er rasch: „Habt ihr alle den Kopf unter dem Tisch?“ „Ja, gnädiger Herr!“ riefen alle. „Der Dieb auch?“ „Ja!“ antwortete der Reithnecht.

§ 21.

3. Nachsilben.<sup>1)</sup>

Die Bezeichnung der Nachsilben ist aus den lithographischen Tafeln ersichtlich. Erläuterungen:

Zu a. Die Nachsilbe *h* wird durch ein verstärktes *h*, die Nachsilbe *bar* durch die verstärkte Konsonanz *wr* (vgl. die dialektische Aussprache des *b = w* in Wörtern wie „Lieber!“), die Nachsilbe *sch* durch bloßes *f*, die Nachsilbe *sch* *aft* durch die ungesüßte (und etwas veränderte) Form der Verbindung *sch-f* (ohne Grundstrich) bezeichnet. Aufwärts zu ziehendes *t* vor *tsch* fällt weg.

Zu i. Die Nachsilbe *lich* wird durch *l* mit aufsteigendem Nachstrich, die Nachsilbe *in* nach aufwärtsgezogenem *t* und *ei* durch *i*, die Nachsilbe *isch* nach aufwärtsgezogenem *t* unter Ausscheidung des *i* durch *tsch* bezeichnet; die Nachsilbe *ig* wird

1. durch Hochstellung des *g*,
2. nach aufwärtsgezogenem *t* durch bloßes *g*,
3. nach verdüchtungsfähigen Konsonanten durch bloße Verdichtung (ohne *g*) bezeichnet.

<sup>1)</sup> Die in den lithographischen Tafeln aufgeführten Nachsilben zu *a*, *i*, *u* und *ei* sind bei den betr. Vokalen zu üben. Wenn der Unterricht bis zu diesem Abschnitt fortgeschritten ist, empfiehlt es sich die Nachsilben zusammenschließend zu wiederholen, bevor mit den „Allgemeinen Bemerkungen“ weitergefahren wird.

es se coj.

~ 4, e, o, coj sa, na, p, w, e, n, e, y, 2, 2, 2, 2  
 ch, l, g, r, n, w, e, d, e, n, t, n, a, l, p, e, n, 2, p, o, o, b, o.  
 p, a, e, d, 2, j, g, a, n, e, e, u, w, i, n, t, n, a, o, d, s, d  
 e, n, n, 2, b, i, p, e, y, l, e, o, c, o, f, i, b, e, d, y, g, 2  
 "y, 3" p, d, e, n, s, t, l, a, e, e, o, c, b, o, g, s, l, o, e, r, n  
 2, e, e, o, o, s, 2, a, e, c, h, 2, p, a, v, e, r, e, n, n.  
 d, f, e, h, n, p.

3. Nachsilben.

Zu a. 2 = fast: 10, 20, 20, 100, 100, 100, 100.  
 (= h, w: p, s, w, a, e, u, n, k, e, r, 2, 2; l, a, g, l, a, g.)  
 1 = fast: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.  
 2 = fast: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.  
 3 = fast: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

4/2, 2/1, 2/2

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

§ 21.

12



erlebt der Jrende, was ihm an Wahrheit und an Kräfte fehlt. 17. Tätigkeit verkürzt die Zeit. 18. Die Augen sind wegen ihrer Wichtigkeit sorgsam zu pflegen. 19. Auch die heilige Gerechtigkeit entzieht dem Tadel nicht. 20. Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan. 21. Wer keine Reue fühlt, dem mangelt es an einem Wort der Erziehung. 22. Ernst ist der Augenschild der Notwendigkeit. 23. Treulosigkeit bleibt selten ungestraft. 24. Durch Wahrhaftigkeit nötigt man jedermann Achtung ab.

90. Die Eigenschaften des Geistes.

Mit der liebe Gott die Tiere erschaffen hatte, gab er ihnen auch besondere Eigenschaften nach ihrer Wahl. Da erbaut sich denn das eine Klugheit, das andere Schönheit, das dritte Stärke, das vierte Verschlagenheit und so jedes eine andere Eigenschaft. Allen erfüllte der glückliche Schöpfer ihre Bitte. Nur einer hatte noch nicht gewährt: der Fasel. Er war dem Huse Gottes nicht gefolgt, sondern hatte sich auf einem üppigen Kleeblatte erwidet und war dann eingekerkert. Als ihn Gott wegen seiner Torheit gestohelt hatte und dann nach seinem Wünsche fragte, antwortete er betrübt: „So gib mir das, was die anderen nicht gewollt haben, damit ich mich auch darin von ihnen unterscheide!“ Da sprach der liebe Gott: „Viele Eigenschaften sind von deinen Brüdern gefordert worden, aber keiner hat die Dummheit begehrt und die Faulheit; so nimm sie denn beide für dein ganzes Leben!“ Auf diese Weise ist es gekommen, daß die Fasel noch heute dumm und faul zugleich sind.

fremdwörter.

§ 22.

1. Fremdwörter werden in der Regel der Aussprache gemäß geschrieben.

Welche nächstgelegenen Unterschiede ergeben sich demnach gegenüber der Orthographie der Kurrentschrift?

91. Aufg. 1. Die lyrische Poesie hat das Gefühlleben zum Gegenstand der Darstellung. 2. Die Hymne dient wegen ihres düsteren Aussehens seit den ältesten Zeiten als Sinnbild der Trauer. 3. Hopl oder Freistätte nennt man den Ort, wo Verfolgte Sicherheit finden. 4. Ein jeglicher muß seinen Helden wählen, denn er die Wege zum Ruhm hinauf sich nacharbeit. 5. Das Telephon setzt uns in den Stand den Schall der Rede auf große Entfernungen fortzuleiten. 6. Die Taten eines Klaviers umfassen mehrere Oktaven. 7. Die Sonnenbahn hat ovale Form. 8. Die glühende Masse, welche die Kulkane auswerfen, heißt Lava. 9. Die Häupter monarchischer Staaten heißen Souveräne. 10. Zur Abhaltung des Sonnenfiches werden an der Funtette der Fenster Rollvorhänge oder Konkrete angebracht. 11. Die Häuser in den Städen bestehen meist aus mehreren Stockwerken oder Etagen. 12. Einen außerordentlich befähigten Menschen heißen wir Genie. 13. Die Drangen heißen nur in wärmeren Ländern. 14. Das Wespenst der Seidenraupe wird Koton genannt. 15. Im Feuilleton bringen die Zeitungen meist unterhaltende Mitteilungen.

2. Vorstellen. A. Nicht verbindungs-fähige: ab, ana.

B. Verbindungs-fähige (die nach den gleichen Gesetzen wie die deutschen Vorstellen zu verbinden sind):

I. beweglich: de, in, ob, ex, sub (suc), ad (ac), uni. kon. kontra, extra, ultra.

m... g... f... w... s... t... h... u... v... z... ch... ck... q... x... y... z...   
 er... ad... p... k... r... ar... ae... ac... ab... q...   
 v... d... g... r... o...   
 p... x...   
 h... o...   
 p... t...   
 4. ed...   
 n... p...   
 → n... c... (p... § 24)!

Fremdwörter.

1. g... i... b... v...   
 w... (d...   
 2.   
 ...   
 ac... s... uni...   
 er...   
 d... q... r... v... s... o... r... p... y... b... c... v... t... s... m... s...

*rom, on b, uner; lam, v, l, u, v, w, x, y, z, aa, ab, ac, ad, ae, af, ag, ah, ai, aj, ak, al, am, an, ao, ap, aq, ar, as, at, au, av, aw, ax, ay, az, ba, bb, bc, bd, be, bf, bg, bh, bi, bj, bk, bl, bm, bn, bo, bp, bq, br, bs, bt, bu, bv, bw, bx, by, bz, ca, cb, cc, cd, ce, cf, cg, ch, ci, cj, ck, cl, cm, cn, co, cp, cq, cr, cs, ct, cu, cv, cw, cx, cy, cz, da, db, dc, dd, de, df, dg, dh, di, dj, dk, dl, dm, dn, do, dp, dq, dr, ds, dt, du, dv, dw, dx, dy, dz, ea, eb, ec, ed, ee, ef, eg, eh, ei, ej, ek, el, em, en, eo, ep, eq, er, es, et, eu, ev, ew, ex, ey, ez, fa, fb, fc, fd, fe, ff, fg, fh, fi, fj, fk, fl, fm, fn, fo, fp, fq, fr, fs, ft, fu, fv, fw, fx, fy, fz, ga, gb, gc, gd, ge, gf, gg, gh, gi, gj, gk, gl, gm, gn, go, gp, gq, gr, gs, gt, gu, gv, gw, gx, gy, gz, ha, hb, hc, hd, he, hf, hg, hh, hi, hj, hk, hl, hm, hn, ho, hp, hq, hr, hs, ht, hu, hv, hw, hx, hy, hz, ia, ib, ic, id, ie, if, ig, ih, ii, ij, ik, il, im, in, io, ip, iq, ir, is, it, iu, iv, iw, ix, iy, iz, ja, jb, jc, jd, je, jf, jg, jh, ji, jj, jk, jl, jm, jn, jo, jp, jq, jr, js, jt, ju, jv, jw, jx, jy, jz, ka, kb, kc, kd, ke, kf, kg, kh, ki, kj, kk, kl, km, kn, ko, kp, kq, kr, ks, kt, ku, kv, kw, kx, ky, kz, la, lb, lc, ld, le, lf, lg, lh, li, lj, lk, ll, lm, ln, lo, lp, lq, lr, ls, lt, lu, lv, lw, lx, ly, lz, ma, mb, mc, md, me, mf, mg, mh, mi, mj, mk, ml, mn, mo, mp, mq, mr, ms, mt, mu, mv, mw, mx, my, mz, na, nb, nc, nd, ne, nf, ng, nh, ni, nj, nk, nl, nm, no, np, nq, nr, ns, nt, nu, nv, nw, nx, ny, nz, oa, ob, oc, od, oe, of, og, oh, oi, oj, ok, ol, om, on, oo, op, oq, or, os, ot, ou, ov, ow, ox, oy, oz, pa, pb, pc, pd, pe, pf, pg, ph, pi, pj, pk, pl, pm, pn, po, pp, pq, pr, ps, pt, pu, pv, pw, px, py, pz, qa, qb, qc, qd, qe, qf, qg, qh, qi, qj, qk, ql, qm, qn, qo, qp, qq, qr, qs, qt, qu, qv, qw, qx, qy, qz, ra, rb, rc, rd, re, rf, rg, rh, ri, rj, rk, rl, rm, rn, ro, rp, rq, rr, rs, rt, ru, rv, rw, rx, ry, rz, sa, sb, sc, sd, se, sf, sg, sh, si, sj, sk, sl, sm, sn, so, sp, sq, sr, ss, st, su, sv, sw, sx, sy, sz, ta, tb, tc, td, te, tf, tg, th, ti, tj, tk, tl, tm, tn, to, tp, tq, tr, ts, tu, tv, tw, tx, ty, tz, ua, ub, uc, ud, ue, uf, ug, uh, ui, uj, uk, ul, um, un, uo, up, uq, ur, us, ut, uu, uv, uw, ux, uy, uz, va, vb, vc, vd, ve, vf, vg, vh, vi, vj, vk, vl, vm, vn, vo, vp, vq, vr, vs, vt, vu, vv, vw, vx, vy, vz, wa, wb, wc, wd, we, wf, wg, wh, wi, wj, wk, wl, wm, wn, wo, wp, wq, wr, ws, wt, wu, wv, ww, wx, wy, wz, xa, xb, xc, xd, xe, xf, xg, xh, xi, xj, xk, xl, xm, xn, xo, xp, xq, xr, xs, xt, xu, xv, xw, xx, xy, xz, ya, yb, yc, yd, ye, yf, yg, yh, yi, yj, yk, yl, ym, yn, yo, yp, yq, yr, ys, yt, yu, yv, yw, yx, yy, yz, za, zb, zc, zd, ze, zf, zg, zh, zi, zj, zk, zl, zm, zn, zo, zp, zq, zr, zs, zt, zu, zv, zw, zx, zy, zz*

**II. unbewegliche: dis, anti, trans, inter.**

Ann. Da nicht vorausgesetzt werden kann, daß jeder Etymograph die einzelnen sprachlichen Bestandteile der Fremdwörter kennt, ist bei der Beschreibung der Fremdwörter eine gewisse Freiheit eingeräumt; insbesondere ist es 1. gestattet die Zeichen für die Vorzeichen nicht anzuwenden, sondern die erste Silbe des Wortes als Hauptstübe zu behandeln; 2. umgekehrt ist es gestattet die Vorzeichen auch dann anzusetzen, wenn die betr. Wortanfänge nicht die wirklichen Vorzeichen sind. (3.) Die nicht besonders aufgeführten fremden Vorzeichen werden als Wortanfänge behandelt; sie können der größeren Deutlichkeit wegen vom Stamme getrennt geschrieben werden.

92. Aufg. 1. Die meisten absoluten Monarchien Europas sind im 19. Jahrhundert in beschränkte umgewandelt worden. 2. In der Anatomie lernen die Studierenden der Medizin die einzelnen Teile des menschlichen Körpers kennen. 3. Ein Avocor kann nicht Subjekt oder Objekt, wohl aber Attribut sein. 4. Der Avocor ist die Zeit der Vorbereitung auf die Feier der Antritt des Herrn. 5. Der Avocor hat den Angehörigen vor Gericht zu vertheidigen. 6. Die Leute gefallen in Notale und Konsonanten. 7. Die Römer wählten jährlich zwei Konsuln. 8. Konsuln müssen sorgfältig verschlossen sein, damit sie nicht verderben. 9. Ein Konsulent ist eine zusammenhängende große Ländermasse. 10. Der Verkauf von Lebensmitteln unterliegt der Kontrolle der Polizei. 11. Die Minister müssen die Regierungshandlungen der Monarchen gegenzeichnen oder konfirmieren. 12. Wegen gewisse Menschen hat man vom ersten Augenblick der Bekanntheit an eine Antipathie. 13. Die Kosten des Transportes übertreffen manchmal die der Waren selbst. 14. Das Interesse für die Natur ist erst im 18. Jahrhundert wieder geweckt worden. 15. Die Antike läßt auch noch auf die Kultur der Gegenwart einen bedeutenden Einfluß aus. 16. Der Appetit kommt beim Essen. 17. Eine Epidemie rafft in kurzer Zeit viele Personen hinweg. 18. Der Tabak ist ursprünglich ein amerikanisches Produkt.

**3. Nachsätzen. Erläuterungen.**

graph = verstärktes gr;  
 ion = ungefüßtes hochgestelltes o;  
 tät = tet; in ität wird vor aufwärtsgezogenem t  
 nach aufwärtsgezogenem t wird in itäs i unterdrückt,  
 in tir das r weggelassen,  
 in tim das m verlängert,  
 in tisch das i unterdrückt (= tsch);  
 in tiv wird t mit v verschmolzen (vgl. Sigel für „tie“);  
 in tum wird nach aufwärtsgezogenem t das u unterdrückt.

93. Aufg. 1. Mittels der Photographie können wir ein getreues Porträt von jedem Mann gewinnen. 2. In Dresden und in München bestanden staatliche fotografische Institute. 3. Fotografische Nachrichten heißt man Depeschen. 4. Die Photographen bedeutender Männer sind auch für die Nachwelt interessant. 5. Die Religion, diese Tochter des Himmels, ist die treue Gefährtin des Menschen. 6. Nichtsmüdig ist die Nation, die nicht ihr Alles freudig legt an ihre Ehre. 7. Der getreue Beamte wurde unter Quarantäne einer reichlichen Pension seiner Funktion entlassen. 8. Bei einer Auktion gelangen allerlei Gegenstände zum Verkauf. 9. Wichtige Ereignisse werden von den Redaktionen der Zeitungen dem Publikum mittels Extrablätter bekannt gegeben. 10. Bayern ist eine konstitutionelle Monarchie. 11. Autorität ist besser als Majorität. 12. Siehe mehr auf die Quantität als auf die Quantität! 13. Bayern besitzt drei Universitäten. 14. Manche Schüler fällt das Studium der Mathematik sehr schwer. 15. Die Wissenschaft ist die Wissenschaft vom Schönen. 16. Die Sabritanten bringen ihre Kräfte von Zeit zu Zeit in empfehlende Erinnerung. 17. Der Vertäufte muß für die Esst-

heit seiner Waren garantieren. 18. Eine Satire ist ein Spottgedicht. 19. Die Politik muß sich von sentimentalen Erregungen frei halten. 20. Das Theater hat auch eine ethische Aufgabe, nämlich die, exzessiv auf die Zuschauer zu wirken. 21. Die britische Weltmacht scheint weicher und unbeweglicher zu sein. 22. Ichnereisch läßt sich manches leicht entwickeln, aber die praktische Ausübung ist schwer. 23. In den humanistischsten Gymnasien wird die studierende Jugend in die antike Literatur und Kultur eingeführt. 24. Die Abgeordneten geben ihr Wort in negativem Sinne ab.

94. Deutschlands Industrie.

Deutschland steht nicht nur hinsichtlich der Quantität sondern auch hinsichtlich der Qualität seiner industriellen Produkte an der Spitze der Staaten des europäischen Kontinents. Wohl die halbe Welt kämpft mit Waffen deutschen Fabrikats. Deutsche Konfektion und deutsche Textilwaren gehen im vielen Maßstaben über die ganze Erde. Die deutsche chemische Industrie gilt unbestritten als die erste der Welt und auch von der Elektrotechnik darf wohl das Gleiche behauptet werden. Die dürrberger Spielmannen und Bleistifte haben sich schon längst den internationalen Markt erobert, Teppiche aus Berlin werden nach Smyrna exportiert und kommen als „orientalische“ wieder in den Handel, Algäuer Stroh Hüte schätzen Chinesen und Japaner vor der Glut der Sonne. (Nach Geistbeck.)

§ 23. Besondere Kürzungs-vorteile.

Weglassen der Endungen. Endungen dürfen, wenn sie sich aus dem Vorhergehenden oder unmittelbar nachfolgenden un- zweifelhaft ergeben, weggelassen werden.

Verbindung von Wörtern. Folgende Wortgattungen können (der größeren Schreibfähigkeit halber) miteinander verbunden werden, wenn keine Undeutlichkeit entsteht:

1. Artikel und Fürwörter mit dem vorhergehenden sie regierenden Verhältnismörtern. (Siehe bei diesen die ersten ihre Stellung verändern.)
  2. Die persönlichen Fürwörter (außer ihr) und man mit dem vorhergehenden Hilfszeitwort (mit dem vorhergehenden Hauptzeitwort nur nach aufwärtsgegengem t).
  3. Hilfszeitwörter unter sich.
  4. Hilfszeitwörter mit dem vorhergehenden Hauptzeitwort, jedoch nur dann, wenn dieses mit einem aufwärts- gegengem t schließt.
  5. Adverbiale Redensarten, wenn ihre Verbindung sich ungewungen ergibt.
  6. Das kurze zu mit folgendem Zeitwort (Infinitiv oder Gerundium), wo die Verbindung überhaupt möglich ist. Dabei wird es ebenso mit dem folgenden Zeitwort verbunden, wie die auf ein endigenden Vorfüßen (nach, durch) mit dem folgenden Zeitwort verbunden werden. Auch darf es zur bequemeren Verbindung im Zeitraume beifügt werden.
- Apostroph.** 1. Der Apostroph kann oft ohne weiteres weggelassen werden. 2. Er wird nur da gesetzt, wo die Deutlichkeit es fordert.

§ 23.

Besondere Kürzungs-vorteile.

Weglassen von Endungen.  $\begin{matrix} p & o & e & . & n & . & r & . & s & . & z & . & m & . & l & . & n & . & t & . & k & . & h & . & f & . & g & . & w & . & v & . & b & . & c & . & d & . & e & . & f & . & g & . & h & . & i & . & j & . & k & . & l & . & m & . & n & . & o & . & p & . & q & . & r & . & s & . & t & . & u & . & v & . & w & . & x & . & y & . & z & . & \end{matrix}$

Verbindungen von Wörtern. 1.  $\begin{matrix} n & . & m & . & l & . & n & . & t & . & k & . & h & . & f & . & g & . & w & . & v & . & b & . & c & . & d & . & e & . & f & . & g & . & h & . & i & . & j & . & k & . & l & . & m & . & n & . & o & . & p & . & q & . & r & . & s & . & t & . & u & . & v & . & w & . & x & . & y & . & z & . & \end{matrix}$

2.  $\begin{matrix} n & . & m & . & l & . & n & . & t & . & k & . & h & . & f & . & g & . & w & . & v & . & b & . & c & . & d & . & e & . & f & . & g & . & h & . & i & . & j & . & k & . & l & . & m & . & n & . & o & . & p & . & q & . & r & . & s & . & t & . & u & . & v & . & w & . & x & . & y & . & z & . & \end{matrix}$

3.  $\begin{matrix} n & . & m & . & l & . & n & . & t & . & k & . & h & . & f & . & g & . & w & . & v & . & b & . & c & . & d & . & e & . & f & . & g & . & h & . & i & . & j & . & k & . & l & . & m & . & n & . & o & . & p & . & q & . & r & . & s & . & t & . & u & . & v & . & w & . & x & . & y & . & z & . & \end{matrix}$

4.  $\begin{matrix} n & . & m & . & l & . & n & . & t & . & k & . & h & . & f & . & g & . & w & . & v & . & b & . & c & . & d & . & e & . & f & . & g & . & h & . & i & . & j & . & k & . & l & . & m & . & n & . & o & . & p & . & q & . & r & . & s & . & t & . & u & . & v & . & w & . & x & . & y & . & z & . & \end{matrix}$

5.  $\begin{matrix} n & . & m & . & l & . & n & . & t & . & k & . & h & . & f & . & g & . & w & . & v & . & b & . & c & . & d & . & e & . & f & . & g & . & h & . & i & . & j & . & k & . & l & . & m & . & n & . & o & . & p & . & q & . & r & . & s & . & t & . & u & . & v & . & w & . & x & . & y & . & z & . & \end{matrix}$

6.  $\begin{matrix} n & . & m & . & l & . & n & . & t & . & k & . & h & . & f & . & g & . & w & . & v & . & b & . & c & . & d & . & e & . & f & . & g & . & h & . & i & . & j & . & k & . & l & . & m & . & n & . & o & . & p & . & q & . & r & . & s & . & t & . & u & . & v & . & w & . & x & . & y & . & z & . & \end{matrix}$

7.  $\begin{matrix} n & . & m & . & l & . & n & . & t & . & k & . & h & . & f & . & g & . & w & . & v & . & b & . & c & . & d & . & e & . & f & . & g & . & h & . & i & . & j & . & k & . & l & . & m & . & n & . & o & . & p & . & q & . & r & . & s & . & t & . & u & . & v & . & w & . & x & . & y & . & z & . & \end{matrix}$

8.  $\begin{matrix} n & . & m & . & l & . & n & . & t & . & k & . & h & . & f & . & g & . & w & . & v & . & b & . & c & . & d & . & e & . & f & . & g & . & h & . & i & . & j & . & k & . & l & . & m & . & n & . & o & . & p & . & q & . & r & . & s & . & t & . & u & . & v & . & w & . & x & . & y & . & z & . & \end{matrix}$

9.  $\begin{matrix} n & . & m & . & l & . & n & . & t & . & k & . & h & . & f & . & g & . & w & . & v & . & b & . & c & . & d & . & e & . & f & . & g & . & h & . & i & . & j & . & k & . & l & . & m & . & n & . & o & . & p & . & q & . & r & . & s & . & t & . & u & . & v & . & w & . & x & . & y & . & z & . & \end{matrix}$

10.  $\begin{matrix} n & . & m & . & l & . & n & . & t & . & k & . & h & . & f & . & g & . & w & . & v & . & b & . & c & . & d & . & e & . & f & . & g & . & h & . & i & . & j & . & k & . & l & . & m & . & n & . & o & . & p & . & q & . & r & . & s & . & t & . & u & . & v & . & w & . & x & . & y & . & z & . & \end{matrix}$

11.  $\begin{matrix} n & . & m & . & l & . & n & . & t & . & k & . & h & . & f & . & g & . & w & . & v & . & b & . & c & . & d & . & e & . & f & . & g & . & h & . & i & . & j & . & k & . & l & . & m & . & n & . & o & . & p & . & q & . & r & . & s & . & t & . & u & . & v & . & w & . & x & . & y & . & z & . & \end{matrix}$

12.  $\begin{matrix} n & . & m & . & l & . & n & . & t & . & k & . & h & . & f & . & g & . & w & . & v & . & b & . & c & . & d & . & e & . & f & . & g & . & h & . & i & . & j & . & k & . & l & . & m & . & n & . & o & . & p & . & q & . & r & . & s & . & t & . & u & . & v & . & w & . & x & . & y & . & z & . & \end{matrix}$

13.  $\begin{matrix} n & . & m & . & l & . & n & . & t & . & k & . & h & . & f & . & g & . & w & . & v & . & b & . & c & . & d & . & e & . & f & . & g & . & h & . & i & . & j & . & k & . & l & . & m & . & n & . & o & . & p & . & q & . & r & . & s & . & t & . & u & . & v & . & w & . & x & . & y & . & z & . & \end{matrix}$





- Zu au. a) auf. b) 1. aus, außer, außen, außerordentlich.
- 2. Brauch brauchen, Gebrauch gebrauchen gebraucht.
- Zu ü. 1. über, über übt, übel; dürfte dürfen dürfte. 2. würde (sie würden).
- Zu ei. 1. meine deine seine meines meinem meinen meiner; kein seine keiner. 2. Eine: eines einer einen: einem, sein (Zeitwort): sein (Fürwort), sei, seid.
- Zu eu. 1. euer eueres euerer, eurige. 2. deutsch.
- Zu ä. 1. äußere. 2. Bräuche.
- Zu § 17: speziell.

**Weiterbildungen mittels der Sigel.**

I. Wortzusammensetzungen. Die Sigel sind auch in Wortzusammensetzungen anzuwenden; die Verbindung erfolgt, wo keine Undeutlichkeit entsteht.

95. Aufg. 1. Das Jahr 1870 bedeutet einen Wendepunkt in der Geschichte des deutschen Volkes. 2. Deutschland ist mein Vaterland. 3. Den Griechen fehlte es teils an der sittlichen Tüchtigkeit teils an der notwendigen Einigkeit um ihre Selbständigkeit zu behaupten. 4. Obwohl Demosthenes die Griechen unbeschäftigt anfeuerte gegen Philipp von Mazedonien zu kämpfen, erkannten sie dennoch die ihnen drohende Gefahr durchaus nicht. 5. Wofür die Penne geht, dorthin auch laufen die Rädchen. 6. Wozu Straff gespannt gerpringt der Bogens. 7. Unternehm' nie etwas, wozu du nicht das Herz hast dir den Segen des Himmels zu erhitzen! 8. Die Welt ist vollkommen überall, wo der Mensch nicht kümmerlich mit seiner Dual. 9. Die Länge strakt sich selbst, indem sie sich immer ärger vergrößert. 10. Ganz spät, nachdem die Teilung längst geschh'n, nach der Poet. 11. Seitdem in Rom die Reichthümer der ganzen Welt zusammenströmten, ging es dem Volk entgegen. 12. Die Frage, welche Staatsform die beste sei, hat die Schriftsteller aller Zeiten beschäftigt.

II. Hauptsächlich der Verbindung der Vorsilben, Endungen, Endsilben und Nachsilben mit Sigeln ist zu merken:

- a) in der Regel erfolgt die Verbindung;
  - b) es unterbleibt die Verbindung;
    - 1. der Vorsilben bei den mittels des Aus- und Inlautes gebildeten Sigeln, außerdem bei „dürfen“;
    - 2. der Endungen, Endsilben und Nachsilben bei den Sigeln für: halb, plätzlich, Punkt, speziell, Volk;
    - (NB! Endungen, Endsilben und Nachsilben, die mit den Sigeln nicht verbunden werden, stehen auf der Oberlinie)
    - 3. der Vorsilben, Endungen, Endsilben und Nachsilben bei „ganzt“.
96. Aufg. 1. Zur Verbeführung des Friedens bedienen sich kriegsführende Staaten meist der Vermittlung einer dritten Macht. 2. Man muß zuerst überlegen, bevor man handelt. 3. Mittag sieht die Sonne im Süden, nachmittag geht sie allmählich nach Westen. 4. Übung ist die beste Lehrmeisterin. 5. Seine Ausrufung war höchst sonderbar. 6. Es ist unmöglich Geschickliches ungeschicklich zu machen. 7. Der Geisant ist vermöge seiner Klugheit zu vielen Diensten zu gebrauchen. 8. Die Wahrheit bedarf keiner Verbesserung. 9. Kein Mensch vermag zu sagen, ob er nicht einmal eines andern Hilfe bedarf. 10. Die Bedürfnisse des Menschen wachsen mit seinem Wohlstand. 11. Streben ist menschlich. 12. Europa

2. - no n n. 2, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61, 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77, 79, 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, 95, 97, 99, 101, 103, 105, 107, 109, 111, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 125, 127, 129, 131, 133, 135, 137, 139, 141, 143, 145, 147, 149, 151, 153, 155, 157, 159, 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179, 181, 183, 185, 187, 189, 191, 193, 195, 197, 199, 201, 203, 205, 207, 209, 211, 213, 215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 229, 231, 233, 235, 237, 239, 241, 243, 245, 247, 249, 251, 253, 255, 257, 259, 261, 263, 265, 267, 269, 271, 273, 275, 277, 279, 281, 283, 285, 287, 289, 291, 293, 295, 297, 299, 301, 303, 305, 307, 309, 311, 313, 315, 317, 319, 321, 323, 325, 327, 329, 331, 333, 335, 337, 339, 341, 343, 345, 347, 349, 351, 353, 355, 357, 359, 361, 363, 365, 367, 369, 371, 373, 375, 377, 379, 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, 397, 399, 401, 403, 405, 407, 409, 411, 413, 415, 417, 419, 421, 423, 425, 427, 429, 431, 433, 435, 437, 439, 441, 443, 445, 447, 449, 451, 453, 455, 457, 459, 461, 463, 465, 467, 469, 471, 473, 475, 477, 479, 481, 483, 485, 487, 489, 491, 493, 495, 497, 499, 501, 503, 505, 507, 509, 511, 513, 515, 517, 519, 521, 523, 525, 527, 529, 531, 533, 535, 537, 539, 541, 543, 545, 547, 549, 551, 553, 555, 557, 559, 561, 563, 565, 567, 569, 571, 573, 575, 577, 579, 581, 583, 585, 587, 589, 591, 593, 595, 597, 599, 601, 603, 605, 607, 609, 611, 613, 615, 617, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639, 641, 643, 645, 647, 649, 651, 653, 655, 657, 659, 661, 663, 665, 667, 669, 671, 673, 675, 677, 679, 681, 683, 685, 687, 689, 691, 693, 695, 697, 699, 701, 703, 705, 707, 709, 711, 713, 715, 717, 719, 721, 723, 725, 727, 729, 731, 733, 735, 737, 739, 741, 743, 745, 747, 749, 751, 753, 755, 757, 759, 761, 763, 765, 767, 769, 771, 773, 775, 777, 779, 781, 783, 785, 787, 789, 791, 793, 795, 797, 799, 801, 803, 805, 807, 809, 811, 813, 815, 817, 819, 821, 823, 825, 827, 829, 831, 833, 835, 837, 839, 841, 843, 845, 847, 849, 851, 853, 855, 857, 859, 861, 863, 865, 867, 869, 871, 873, 875, 877, 879, 881, 883, 885, 887, 889, 891, 893, 895, 897, 899, 901, 903, 905, 907, 909, 911, 913, 915, 917, 919, 921, 923, 925, 927, 929, 931, 933, 935, 937, 939, 941, 943, 945, 947, 949, 951, 953, 955, 957, 959, 961, 963, 965, 967, 969, 971, 973, 975, 977, 979, 981, 983, 985, 987, 989, 991, 993, 995, 997, 999, 1001, 1003, 1005, 1007, 1009, 1011, 1013, 1015, 1017, 1019, 1021, 1023, 1025, 1027, 1029, 1031, 1033, 1035, 1037, 1039, 1041, 1043, 1045, 1047, 1049, 1051, 1053, 1055, 1057, 1059, 1061, 1063, 1065, 1067, 1069, 1071, 1073, 1075, 1077, 1079, 1081, 1083, 1085, 1087, 1089, 1091, 1093, 1095, 1097, 1099, 1101, 1103, 1105, 1107, 1109, 1111, 1113, 1115, 1117, 1119, 1121, 1123, 1125, 1127, 1129, 1131, 1133, 1135, 1137, 1139, 1141, 1143, 1145, 1147, 1149, 1151, 1153, 1155, 1157, 1159, 1161, 1163, 1165, 1167, 1169, 1171, 1173, 1175, 1177, 1179, 1181, 1183, 1185, 1187, 1189, 1191, 1193, 1195, 1197, 1199, 1201, 1203, 1205, 1207, 1209, 1211, 1213, 1215, 1217, 1219, 1221, 1223, 1225, 1227, 1229, 1231, 1233, 1235, 1237, 1239, 1241, 1243, 1245, 1247, 1249, 1251, 1253, 1255, 1257, 1259, 1261, 1263, 1265, 1267, 1269, 1271, 1273, 1275, 1277, 1279, 1281, 1283, 1285, 1287, 1289, 1291, 1293, 1295, 1297, 1299, 1301, 1303, 1305, 1307, 1309, 1311, 1313, 1315, 1317, 1319, 1321, 1323, 1325, 1327, 1329, 1331, 1333, 1335, 1337, 1339, 1341, 1343, 1345, 1347, 1349, 1351, 1353, 1355, 1357, 1359, 1361, 1363, 1365, 1367, 1369, 1371, 1373, 1375, 1377, 1379, 1381, 1383, 1385, 1387, 1389, 1391, 1393, 1395, 1397, 1399, 1401, 1403, 1405, 1407, 1409, 1411, 1413, 1415, 1417, 1419, 1421, 1423, 1425, 1427, 1429, 1431, 1433, 1435, 1437, 1439, 1441, 1443, 1445, 1447, 1449, 1451, 1453, 1455, 1457, 1459, 1461, 1463, 1465, 1467, 1469, 1471, 1473, 1475, 1477, 1479, 1481, 1483, 1485, 1487, 1489, 1491, 1493, 1495, 1497, 1499, 1501, 1503, 1505, 1507, 1509, 1511, 1513, 1515, 1517, 1519, 1521, 1523, 1525, 1527, 1529, 1531, 1533, 1535, 1537, 1539, 1541, 1543, 1545, 1547, 1549, 1551, 1553, 1555, 1557, 1559, 1561, 1563, 1565, 1567, 1569, 1571, 1573, 1575, 1577, 1579, 1581, 1583, 1585, 1587, 1589, 1591, 1593, 1595, 1597, 1599, 1601, 1603, 1605, 1607, 1609, 1611, 1613, 1615, 1617, 1619, 1621, 1623, 1625, 1627, 1629, 1631, 1633, 1635, 1637, 1639, 1641, 1643, 1645, 1647, 1649, 1651, 1653, 1655, 1657, 1659, 1661, 1663, 1665, 1667, 1669, 1671, 1673, 1675, 1677, 1679, 1681, 1683, 1685, 1687, 1689, 1691, 1693, 1695, 1697, 1699, 1701, 1703, 1705, 1707, 1709, 1711, 1713, 1715, 1717, 1719, 1721, 1723, 1725, 1727, 1729, 1731, 1733, 1735, 1737, 1739, 1741, 1743, 1745, 1747, 1749, 1751, 1753, 1755, 1757, 1759, 1761, 1763, 1765, 1767, 1769, 1771, 1773, 1775, 1777, 1779, 1781, 1783, 1785, 1787, 1789, 1791, 1793, 1795, 1797, 1799, 1801, 1803, 1805, 1807, 1809, 1811, 1813, 1815, 1817, 1819, 1821, 1823, 1825, 1827, 1829, 1831, 1833, 1835, 1837, 1839, 1841, 1843, 1845, 1847, 1849, 1851, 1853, 1855, 1857, 1859, 1861, 1863, 1865, 1867, 1869, 1871, 1873, 1875, 1877, 1879, 1881, 1883, 1885, 1887, 1889, 1891, 1893, 1895, 1897, 1899, 1901, 1903, 1905, 1907, 1909, 1911, 1913, 1915, 1917, 1919, 1921, 1923, 1925, 1927, 1929, 1931, 1933, 1935, 1937, 1939, 1941, 1943, 1945, 1947, 1949, 1951, 1953, 1955, 1957, 1959, 1961, 1963, 1965, 1967, 1969, 1971, 1973, 1975, 1977, 1979, 1981, 1983, 1985, 1987, 1989, 1991, 1993, 1995, 1997, 1999, 2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015, 2017, 2019, 2021, 2023, 2025, 2027, 2029, 2031, 2033, 2035, 2037, 2039, 2041, 2043, 2045, 2047, 2049, 2051, 2053, 2055, 2057, 2059, 2061, 2063, 2065, 2067, 2069, 2071, 2073, 2075, 2077, 2079, 2081, 2083, 2085, 2087, 2089, 2091, 2093, 2095, 2097, 2099, 2101, 2103, 2105, 2107, 2109, 2111, 2113, 2115, 2117, 2119, 2121, 2123, 2125, 2127, 2129, 2131, 2133, 2135, 2137, 2139, 2141, 2143, 2145, 2147, 2149, 2151, 2153, 2155, 2157, 2159, 2161, 2163, 2165, 2167, 2169, 2171, 2173, 2175, 2177, 2179, 2181, 2183, 2185, 2187, 2189, 2191, 2193, 2195, 2197, 2199, 2201, 2203, 2205, 2207, 2209, 2211, 2213, 2215, 2217, 2219, 2221, 2223, 2225, 2227, 2229, 2231, 2233, 2235, 2237, 2239, 2241, 2243, 2245, 2247, 2249, 2251, 2253, 2255, 2257, 2259, 2261, 2263, 2265, 2267, 2269, 2271, 2273, 2275, 2277, 2279, 2281, 2283, 2285, 2287, 2289, 2291, 2293, 2295, 2297, 2299, 2301, 2303, 2305, 2307, 2309, 2311, 2313, 2315, 2317, 2319, 2321, 2323, 2325, 2327, 2329, 2331, 2333, 2335, 2337, 2339, 2341, 2343, 2345, 2347, 2349, 2351, 2353, 2355, 2357, 2359, 2361, 2363, 2365, 2367, 2369, 2371, 2373, 2375, 2377, 2379, 2381, 2383, 2385, 2387, 2389, 2391, 2393, 2395, 2397, 2399, 2401, 2403, 2405, 2407, 2409, 2411, 2413, 2415, 2417, 2419, 2421, 2423, 2425, 2427, 2429, 2431, 2433, 2435, 2437, 2439, 2441, 2443, 2445, 2447, 2449, 2451, 2453, 2455, 2457, 2459, 2461, 2463, 2465, 2467, 2469, 2471, 2473, 2475, 2477, 2479, 2481, 2483, 2485, 2487, 2489, 2491, 2493, 2495, 2497, 2499, 2501, 2503, 2505, 2507, 2509, 2511, 2513, 2515, 2517, 2519, 2521, 2523, 2525, 2527, 2529, 2531, 2533, 2535, 2537, 2539, 2541, 2543, 2545, 2547, 2549, 2551, 2553, 2555, 2557, 2559, 2561, 2563, 2565, 2567, 2569, 2571, 2573, 2575, 2577, 2579, 2581, 2583, 2585, 2587, 2589, 2591, 2593, 2595, 2597, 2599, 2601, 2603, 2605, 2607, 2609, 2611, 2613, 2615, 2617, 2619, 2621, 2623, 2625, 2627, 2629, 2631, 2633, 2635, 2637, 2639, 2641, 2643, 2645, 2647, 2649, 2651, 2653, 2655, 2657, 2659, 2661, 2663, 2665, 2667, 2669, 2671, 2673, 2675, 2677, 2679, 2681, 2683, 2685, 2687, 2689, 2691, 2693, 2695, 2697, 2699, 2701, 2703, 2705, 2707, 2709, 2711, 2713, 2715, 2717, 2719, 2721, 2723, 2725, 2727, 2729, 2731, 2733, 2735, 2737, 2739, 2741, 2743, 2745, 2747, 2749, 2751, 2753, 2755, 2757, 2759, 2761, 2763, 2765, 2767, 2769, 2771, 2773, 2775, 2777, 2779, 2781, 2783, 2785, 2787, 2789, 2791, 2793, 2795, 2797, 2799, 2801, 2803, 2805, 2807, 2809, 2811, 2813, 2815, 2817, 2819, 2821, 2823, 2825, 2827, 2829, 2831, 2833, 2835, 2837, 2839, 2841, 2843, 2845, 2847, 2849, 2851, 2853, 2855, 2857, 2859, 2861, 2863, 2865, 2867, 2869, 2871, 2873, 2875, 2877, 2879, 2881, 2883, 2885, 2887, 2889, 2891, 2893, 2895, 2897, 2899, 2901, 2903, 2905, 2907, 2909, 2911, 2913, 2915, 2917, 2919, 2921, 2923, 2925, 2927, 2929, 2931, 2933, 2935, 2937, 2939, 2941, 2943, 2945, 2947, 2949, 2951, 2953, 2955, 2957, 2959, 2961, 2963, 2965, 2967, 2969, 2971, 2973, 2975, 2977, 2979, 2981, 2983, 2985, 2987, 2989, 2991, 2993, 2995, 2997, 2999, 3001, 3003, 3005, 3007, 3009, 3011, 3013, 3015, 3017, 3019, 3021, 3023, 3025, 3027, 3029, 3031, 3033, 3035, 3037, 3039, 3041, 3043, 3045, 3047, 3049, 3051, 3053, 3055, 3057, 3059, 3061, 3063, 3065, 3067, 3069, 3071, 3073, 3075, 3077, 3079, 3081, 3083, 3085, 3087, 3089, 3091, 3093, 3095, 3097, 3099, 3101, 3103, 3105, 3107, 3109, 3111, 3113, 3115, 3117, 3119, 3121, 3123, 3125, 3127, 3129, 3131, 3133, 3135, 3137, 3139, 3141, 3143, 3145, 3147, 3149, 3151, 3153, 3155, 3157, 3159, 3161, 3163, 3165, 3167, 3169, 3171, 3173, 3175, 3177, 3179, 3181, 3183, 3185, 3187, 3189, 3191, 3193, 3195, 3197, 3199, 3201, 3203, 3205, 3207, 3209, 3211, 3213, 3215, 3217, 3219, 3221, 3223, 3225, 3227, 3229, 3231, 3233, 3235, 3237, 3239, 3241, 3243, 3245, 3247, 3249, 3251, 3253, 3255, 3257, 3259, 3261, 3263, 3265, 3267, 3269, 3271, 3273, 3275, 3277, 3279, 3281, 3283, 3285, 3287, 3289, 3291, 3293, 3295, 3297, 3299, 3301, 3303, 3305, 3307, 3309, 3311, 3313, 3315, 3317, 3319, 3321, 3323, 3325, 3327, 3329, 3331, 3333, 3335, 3337, 3339, 3341, 3343, 3345, 3347, 3349, 3351, 3353, 3355, 3357, 3359, 3361, 3363, 3365, 3367, 3369, 3371, 3373, 3375, 3377, 3379, 3381, 3383, 3385, 3387, 3389, 3391, 3393, 3395, 3397, 3399, 3401, 3403, 3405, 3407, 3409, 3411, 3413, 3415, 3417, 3419, 3421, 3423, 3425, 3427, 3429, 3431, 3433, 3435, 3437, 3439, 3441, 3443, 3445, 3447, 3449, 3451, 3453, 3455, 3457, 3459, 3461, 3463, 3465, 3467, 3469, 3471, 3473, 3475, 3477, 3479, 3481, 3483, 3485, 3487, 3489, 3491, 3493, 3495, 3497, 3499, 3501, 3503, 3505, 3507, 3509, 3511, 3513, 3515, 3517, 3519, 3521, 3523, 3525, 3527, 3529, 3531, 3533, 3535, 3537, 3539, 3541, 3543, 3545, 3547, 3549, 3551, 3553, 3555, 3557, 3559, 3561, 3563, 3565, 3567, 3569, 3571, 3573, 3575, 3577, 3579, 3581, 3583, 3585, 3587, 3589, 3591, 3593, 3595, 3597, 3599, 3601, 3603, 3605, 3607, 3609, 3611, 3613, 3615, 3617, 3619, 3621, 3623, 3625, 3627, 3629, 3631, 3633, 3635, 3637, 3639, 3641, 3643, 3645, 3647, 3649, 3651, 3653, 3655, 3657, 3659, 3661, 3663, 3665, 3667, 3669, 3671, 3673, 3675, 3677, 3679, 3681, 3683, 3685, 3687, 3689, 3691, 3693, 3695, 3697, 3699, 3701, 3703, 3705, 3707, 3709, 3711, 3713, 3715, 3717, 3719, 3721, 3723, 3725, 3727, 3729, 3731, 3733, 3735, 3737, 3739, 3741, 3743, 3745, 3747, 3749, 3751, 3753, 3755, 3757, 3759, 3761, 3763, 3765, 3767, 3769, 3771, 3773, 3775, 3777, 3779, 3781, 3783, 3785, 3787, 3789, 3791, 3793, 3795, 3797, 3799, 3801, 3803, 3805, 3807, 3809, 3811, 3813, 3815, 3817, 3819, 3821, 3823, 3825, 3827, 3829, 3831, 3833, 3835, 3837, 3839, 3841, 3843, 3845, 3847, 3849, 3851, 3853, 3855, 3857, 3859, 3861, 3863, 3865, 3867, 3869, 3871, 3873, 3875, 3877, 3879, 3881, 3883, 3885, 3887





|                      |                      |                    |                        |
|----------------------|----------------------|--------------------|------------------------|
| 69. kein             | 88. Oktober          | 105. speziell:     | 122. vom               |
| 70. kom(m)           | 89. plöglich         | 106. flach: ge-    | 123. vor, um sie das   |
| 71. kon, kontra      | 90. Punkt,           | 107. stets: stetig | 124. wäß               |
| 72. legt             | pünktlich:           | 108. Stief-, Stift | 125/26. wär, die stahl |
| 73. mag möge         | punctation           | 109. sub, sic      | 127. waer              |
| mochte               | 91. schon            | 110. tief, Ver-    | 128. maas, etc. beten. |
| möchte ge-           | 92. Schriff,         | tiefung;           | etwa                   |
| mocht, mög-          | schriftlich,         | Opheus             | 129. weg: hin-         |
| lich, bec-           | Trischrift,          | 111. trans         | weg; meinet-           |
| möge(n) (Ver-        | überschrift          | 112. über, über-   | wegen, mes-            |
| mögen)               | 93. sei, seid, sein  | auss, überall,     | wegen; halb-           |
| 74. melue beine      | 94. selbst           | überhaupt;         | wegs                   |
| jeine, meines        | 95. setzen           | gegenüber;         | 130. melche welsch     |
| u. u.                | 96. September        | übrig, über-       | 131. mer               |
| 75. Mensch,          | 97. sich             | gens; übel;        | 132. werde wirt        |
| menslich,            | 98. sie              | üben, geübt,       | wird usw.              |
| Menschheit           | 99. sind             | übung,             | (sie werden,           |
| 76. mit, Mitte,      | 100. so: sonach,     | Ausübung,          | er merde)              |
| Mittel, Miete        | sohalb: so-          | üßlich             | 133. wieder            |
| 77. muß müssen       | eßen, sowie,         | 113. ultra         | (wider), er-           |
| müsse mußte          | sofort, so oft       | 114. um            | widern Er-             |
| mügte                | 101. sogenannt       | 115. und, usw.,    | widerung               |
| gemußt               | 102. solche solcher  | u. f. f.           | 134. wir               |
| 78. neben            | solch                | 116. uns unjer     | 135. wollen wolle      |
| 79. nicht nichts,    | 103. soll sollen     | unjere, un-        | weill woffte           |
| nichtsdesto-         | solte gelott         | jerer, unjrig      | gewollt:               |
| weniger              | 104. sondern,        | 117. unten, unter  | Wille                  |
| 80. nieder           | sonderbar:           | 118. ber-          | 136. worden ge-        |
| 81. niemand,         | besonders,           | 119. vieflecht     | worden                 |
| nimmer               | insbeson-            | 120. Wolf Wölfer,  | wurde                  |
| 82. nitquod, nit-    | dere, Beson-         | bevöfferung        | würde                  |
| geuds                | derheit              | 121. woff, wöflig, | 137. zu, zunächst,     |
| 83. noch             | 85. ob = ober =      | Wölferci           | zurück, zu-            |
| 84. Novemder         | oben (obwohl,        |                    | fammen                 |
| 85. ob = ober =      | oberhalb)            |                    | 138. z. B.             |
| oben (obwohl,        | 86. oft öfter öftest |                    | 139. zwiffchen.        |
| oberhalb)            | 87. ohne, Ohn-       |                    |                        |
| 86. oft öfter öftest | macht                |                    |                        |
| 87. ohne, Ohn-       |                      |                    |                        |
| macht                |                      |                    |                        |

|                      |                     |                     |                     |
|----------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| 69. —                | 88. —               | 105. j. j. j. j. j. | 122. a, d           |
| 70. r                | 89. e               | 106. b. n. j. j.    | 123. j. j.          |
| 71. r, n             | 90. u. j. j. j. j.  | 107. b. d           | 124. ce             |
| 72. j                | 91. j               | 108. j. j. j.       | 125. j              |
| 73. j                | 92. j. j. j. j. j.  | 109. o              | 126. j. e           |
| j, j, j, j           | 93. j. j. j. j.     | 110. j. j. j. j.    | 127. g              |
| 74. e. e. e. e. e.   | 94. ad.             | 111. j.             | 128. o, o, t.       |
| 75. j. j. j. j.      | 95. ad.             | 112. s, s, s, s, j. | 129. a, a, d.       |
| 76. v. v. v. v. v.   | 96. j.              | 113. s, s, s, s, s. | 130. c, c, d.       |
| 77. o. o. o. o. o.   | 97. d.              | 114. s, s, s, s, s. | 131. c              |
| o, o                 | 98. o               | 115. s, s, s, s, j. | 132. j. a, j.       |
| 78. e                | 99. e               | 116. s, s, s, s, s. | 133. e, e, e, j.    |
| 79. / d, d, d        | 100. o. o. o. o. o. | 117. j. j. j. j.    | 134. c              |
| 80. e                | o, j, j, j, j.      | 118. j. j. j. j.    | 135. j. j. j. j.    |
| 81. r, j, j          | 101. o. j           | 119. j. j. j. j.    | 136. j. j. j. j.    |
| 82. v, j, j          | 102. o. o. o. o. o. | 120. j. j. j. j. j. | 137. j. j. j. j. j. |
| 83. j                | 103. j. j. j. j. j. | 121. j. j. j. j. j. | 138. j.             |
| 84. j                | j                   | 122. j. j. j. j. j. | 139. j.             |
| 85. (j. j. j. j. j.) | 104. e, e, e, e, e. |                     |                     |
| 86. j. j. j. j.      | 105. j. j. j. j.    |                     |                     |
| 87. —                | 106. j. j. j. j.    |                     |                     |

U. p. 1. 1. 1. 1. 1.

# Anhang.

## Übersetzung der Beispiele auf den lithographischen Tafeln.<sup>1)</sup>

### Elementarturnus.

7. **I.** 1. wenn, wen; Memmen, nennen, wenn.  
 2. beben, wehen; denen; weg, Degen, geben; leben, hegen, hemmen; nehmen, dehnen; weh, geh; eben, Eden; Wege, wehe, gebe, webe, bestne, Ebene.  
 3. k: kennen, ferne; neten, nete, weeten, weete, besten, bestete, Decke, Decken, gede, Ged.  
 r: Weben, rebe, Neben, Nebe, Weber, rennen, Renner, Näher, Renner, mehr, ehren.  
 s: Wesen, Wesen, Weiser; sehn, sehr, Segen, sehe; es, Renner rennen sehr.  
 l: Rehe; leben, lege, lese, lehe; Nebel, Negel, Hebel.  
 o: Weg; wog, wohnen, wof, Wogen, Wofne, Wof, Wofh, Wofe, Donner, Dofie, Nonne, lobe, lohne; wo; Dhr, Dbe, Ddem. Gebe wofh! Wo wohnen Wofhren?  
 4. Hege; jener jenes jenem jene, jedes jedem jede, je; quer, bequent. Geh jenen bequemem Weg!  
 5. a: Name, Dame, Hab, Laden, Madel, lade, Nabe, Wagen, jagen, Lage, Nagel, jagen, nah, sah, man (Mann), Wahn (wahn), baden, haden (Hafen), Maden, wahr, Wahr, malen (malsten), Wahl, tahl, Qual, Was, Hafe, las, Mar, General, Kamerad. Sähe: 1. Man rede Wahres! 2. Jener Mann sah Hagen.  
 3. Jene Damen lassen Sagen. 4. Man lege jenen Degen weg! 5. Hab es je Heget? 6. Wo sah man jenen Wofhren?  
**Stigel.** a) 1. Geh bald weg! 2. Sage es ganz! 3. Man lese jene Sage ganz! 4. Wo kann man leben? 5. Man kann es jedem sagen. 6. Kann man jene Mode loben? 7. May kann jene Regel bald ganz. 8. Jedes Wesen hat Leben. 9. Jene Damen haben Neben.  
 b) Er kann, er hat, sie kann, sie hat, er, fann, sie kamen. — 1. Er kann bald lesen. 2. Kann er es sagen? 3. Er ehre sie! 4. Legen Sie es weg! 5. Kann sie es bald ganz?

<sup>1)</sup> Dieser Schiffsel hat den Zweck dem Lernenden in seinem häuslichen Fleiße eine Stütze zu bieten; insbesondere soll er demjenigen, der auf Selbstunterricht angewiesen ist, die Durcharbeitung des Lehrganges erleichtern.

- c) Der Donner, der Regen, das Jahr, das Leben, die Dame, die Quafen. Sähe. 1. Der Mann hat es bequem. 2. Er lese das ganz! 3. Kann sie das loben? 4. Die Damen loben die Dhen sehr. 5. Er hat die Wahl.  
 d) Des Jahres, dem Jahre, den Hagen. Sähe. 1. Man kann die Wahl des Mannes loben. 2. Kann man das dem Maler bald sagen? 3. Ehre den General! 4. Sie jagen den Hagen.

**III.** t: beten, rehet, bot, Not, Lot; Tenne, Lanne, Tadel. Die Notizen beten. f: Heße, Ofen; legen, jahren, Jofen. Sie legen die Tenne. Er kann bald fahren.  
 v: Steue; Venen.

p: Wappen, Lappen, Kappe, Kappe, tappen; Pegel, packen.  
 z: zehren, Zahn, Zahl, Zehe; Wezen, wezen, hegen, legen, Nege: Neß, Saße, Saß, Sage.  
 e: Ceres.

**Stigel.** Für wen, für das Jahr, für das Volk, dem Punkt, Punkt für Punkt, rede nicht, zu wenn, zu bald, zu dem Volk. Sähe. 1. Lesen Sie das Saß für Saß! 2. Es lebe das Volk! 3. Stebe den Klappen nicht! 4. Redet nicht zu bald!

i: mehr: mir, bis, hier, hier, hier, lies, Nieren (Nieren), Nieren, Sinne, nicht, Nige: nieße, jiele, jieru, vier, viele: siele, viel: sie; gib, Giebel, Wibel, leben, sieben, Himmel, nimm, sieben, Nies, siegen, liegen, sieh, jienen, Nimmer, sieße, Sähe. 1. Lies mehr Sagen! 2. Lies den Saß ganz! 3. Jere das Klappen! 4. Hier gab es viele Nieren. 5. Lies die Wibel! 6. Sie jieru den Wibel. 7. Sieh jene Tanne! 8. Gib dem Manne den Lohn! 9. Kann May das Sieb ganz?

**Stigel.** Mir loben, wir haben, wir werden, werden wir, er wird, sie wird, er wird haben, sie wird nicht haben, wird er haben, wird sie nicht haben. Sähe: 1. Wir sieben jene Mode nicht. 2. Es wird bald Regen geben. 3. Er wird das Punkt für Punkt sagen. 4. Wird er hier nicht reden? 5. Wir lieben den Tadel nicht. 6. Wird jenes Volk wohl bald siegen?

**III.** i) st: Neß, Neß, heß, Weßen, Ofen, Most, Maß, Miß, nißen; Steppe, Stapel.

pf: Planne, Pfennig; Pfapf.  
 ch: Weß, Wack, Wack, Wacke, Wacke, Wacke, Wacke, nach, sieße, Stachel. — weßen, S. 12.  
 sehen, sehen; wachen, machen, lachen, Sacken.

cht: Hecht, Hecht, zecht: zechte; mache: machte, lachte; lachte, wache: machte. Sähe. 1. Wo wird der Nabe das Neß haben? 2. Geh nach Weßen, nicht nach Ofen! 3. Nimm nicht Wacke! 4. Wir werden wachen. 5. Man kann es nicht jedem recht machen. 6. Geh lachte! 7. Der Himmel lacht. 8. Wacht macht Lual.

u: Mufe, nur, nur, zur; Nieren: Rum, Nummer, Nummer, zum, Nufen, Jubel, Juden, Jude, Kugel, Zug, Nube, Nunn, Ende. Sähe. 1. Geh zur

Leib, Meid, Eid. Sätze. 1. Geh leise! 2. Ich werde bald reisen. 3. Der Weizen ist schon reif. 4. Meißter werden nicht geboren. 5. Seide und weide! 6. Nur das Leib wird nicht beneidet.

II: weit, Zeit, reiten, leiten, Seiten; Reich, Leich, weiche, Leiche, Zeichen, Giche; leicht, leicht, weicht. Sätze. 1. Die Zeit teilt, etw. heilt. 2. Sparen wir in der Zeit, haben wir in der Not. 3. Geben ist Sache der Reichen. 4. Die Zeit wird kaum reichen. 5. Nicht jedes Lob gereicht zur Ehre.

III: ein, rein, mein, dein, sein, Wein, Bein, kein, Stein, meinen, Leine, einig, Feind, Freund, gemein, Gemeinde. Sätze. 1. Das ist ein feiner Wein. 2. Nur Most wird Wein. 3. Dein Auge ist nicht ganz rein. 4. Weide auch den Eseln! 5. Die Giche ist ein Baum. 6. Mein Los hat gewonnen. 7. Weicht dem Feinde nicht! 8. Mein Freund wurde auch bald dein Freund.

Sigel. a) 1. Sei bescheiden! 2. Sei nie gemein! 3. Seid einig, Freunde! 4. Der Sieg wird nicht leicht sein. 5. Nieber sein denn scheinen!

b) 1. Deine Rede sei wahr! 2. Gib jedem das Seine! 3. Sieh auf deine eigenen Sachen! 4. Dein Ohr leih' jedem, wenigen deine Zunge! 5. Schuster, bleib bei deinem Leisten! 6. Die Feinde meines Freundes waren auch meine Feinde.

c) Eine Maus, eines Freundes, einer Zeit, einen Teil, aus einem Hause, keiner meiner Freunde. Sätze: 1. Eines Mannes Rede ist keine Rede. 2. Ein Fiegel macht kein Dach. 3. Mein Freund hat keinen Feind. 4. Einmal ist nicht feindmal.

Vollständige systematische Darstellung.

(Von nun an sind nur mehr die Sätze und zusammenhängenden Stücke, nicht aber die einzeln vorkommenden Beispiele überseht)

S 2. 1. Der See ladet zum Bade. 2. Auf dem Meer sah man ein Boot. 3. Wohlleben macht leere Taschen. 4. Auf dem Dach ist ein Paar Lauben. 5. Die meisten Mohnen haben reiches Haar.

S 3. 1. Die Maus ist in die Falle gegangen. 2. Die Lauben girren. 3. Jener Herr hat das Meer schon gesehen. 4. Herrenlos ist auch der Reiche nicht. 5. Kanges Harren macht den Menschen zum Narren. 6. Besser eng und wohl denn weit und weh. 7. Nö nicht zu viel! 8. May hat die Wette gewonnen. 9. Sei offen!

S 4. 1. Die Jahre fliehen. 2. Ein Mann, ein Wort. 3. Not lehrt S. 20. beten. 4. Not kennt kein Gebot. 5. Die Schale der Fuß ist hart. 6. Das Wasser benagt den Damm. 7. Junger Geist faßt leicht. 8. Wo steht das Heer der Feinde? 9. Worin ist eine Stadt.

II. 1. Kleiner Miß, keine Nacht. 2. Staub bleibt Staub. 3. Die Erde ist ein Baum. 4. Das Auge ist ein edles Kleinod. 5. Der Segen des Herrn macht reich. 6. Aus Knospen werden Blumen. 7. Das Wasser hat keine

Muß! 2. Wir gehen bald zur Bahn. 3. Wir haben nur wenig Lohn. 4. Wir werden zum Dome gehen. 5. Wir kamen nur zur Not zum Zuge recht.

au: Maus, Haus, Launen, Zaun, Frauen; Baum, laun, Raum, Zaun, Damm, Gaumen, Laub, Raub, fauber, Zauber, taub; Taube, taugen, Traunel, Staub, Staube. Sätze. 1. Wir werden bald nach Hause gehen. 2. Sie hat viele Launen. 3. Sie kamen kaum zu dem Zuge recht.

sch: scheren, Schär, Scham, Schäden, Schach, Schach, Schacht, Schienen, schiden, Schimmer, schied, Schuß, Schuß, Schäum; Walchen, walchen, halschen, walch.

tisch: Tischchen, quetschen, patischen, Tisch. sp: Specht; zecht, Span; Zahn, Spiegel; Ziegel, Spinnen, Spiele, Speck, sparen, Spah, spazieren, Spur, Spule; Wespel; wecke, Rappar.

ng: mangel, jenger, Engel, eng; Auge, lang; laun, Rang, bang, Wange, Wang, Sang, Fang, Spange; Zange, ging, jung, fang, fänger, jung, Zunge, Zunge. Sätze: 1. Man schide nach dem Mann! 2. Lies rasch jene Ode! 3. Wo wohnen die Tischchen? 4. Spare mehr! 5. Spiels nicht zu viel! 6. Die Weipen flehen. 7. Er kann mit nicht bange machen. 8. Staub/schadet der Zunge. 9. Warum ging die Dame spazieren? 10. Zahnen haben Zungen.

Sigel. 1. Er kann schon Schach spielen. 2. Der Mensch wird zu Staub. 3. Es lebe das deutsche Volk!

IV. 1. a: Aphen, Amen, Abel, Angel, Ache, ach, acht; da, ja, Anna.

i: Sgel, Star, Ida; nie, Manie, Chemie.

u: Ulan; Au.

aa: Au, Auge, auch; Gau, hau, schau.

Sigel. a) Er war, wir waren, ich habe, ich war, in dem Hause, in dem Auge, er ist, sie ist. Sätze. 1. Die Ulanen waren rasch da. 2. Die Menschen beten in der Not. 3. Das Leben ist nicht lang. 4. Der Fgel ist in der Au. 5. Ich war auch schon in jenem Gau. 6. Ida war nie in jenem Hause.

b) Ich und er, ich wurde, wir wurden, auf dem Auge, aus dem Auge. Sätze. 1. Rede nicht viel und rede wahr! 2. Schau auf zum Himmel! 3. Aus den Augen, aus dem Sinn. 4. Auch aus enger Kammer kann man in den Himmel sehen. 5. Die Huden spielen auf dem Auge.

Wortstöße ge: gegeben, gesehen, geschehen, genommen, gelogen, geladen, gefangen, geschrieben, gelungen; genehm, gerad, genug, genau; Gebet, Befang, Gefahr. Sätze. 1. In dem Ofen wird gebadet. 2. Wo wurde jener Mäler geboren? 3. Anna macht das nie genau. 4. Achte genau auf den Weg! 5. Wir achten und lieben den, der gerade ist.

Sigel. Ich war gewesen, wir haben gehabt.

2. el. 1: le: lies; leise, leise, viele; Reil, ziele; Zeile, weiße, weiß, Zeit; Leis, reiben, Scheiben, Reim, Reige, Reig, steigen, weihen, leihen, reiß, Reife, Reil; reizen, geizen, Reigen; Eisen; Reibe, beide, weide, scheide, scheide, S. 16. reiß, reizen, geizen, Reigen; Eisen; Reibe, beide, weide, scheide, scheide, S. 16.

Waffen. 8. Man kann nicht jeden Berg eben machen. 9. Lange geborgt ist nicht geschenkt. 10. Auch dem besten Sirten frisst der Wolf ein Lamm.

*M n m.* 1. Zeit ist Geld. 2. Geld regiert die Welt. 3. Eimen edlen Herrscher liebt das Volk. 4. Pflanzen gedeihen nicht in jedem Boden.

IV. 1. Rechtes ehre, Schlechtem wehre! 2. Die Schlacht war geschlagen. 3. Vielen gefallen ist schimm. 4. Die Glocken klingen. 5. Glaube dem Schelme nicht! 6. Gerne schneller zeichnen!

V. 1. Günst hebt die Kunst. 2. Günst ist das Leben, heiter die Kunst. 3. Die Gemen bleiben gerne in den Felsen. 4. Günst ist ein Rab. 5. Ist er schon in Sachen gewesen? 6. In jenen Schlachten wurden die Feiler leicht besiegt. 7. Geh rechts! 8. Der Dachs geht nachts auf Raub aus. 9. Man hat Psalmen gesungen. 10. Er wird nichts Rechtes werden. 11. Hat die Glode bereits geschlagen?

VI. 1) 1. Die Knechte dweihen. 2. Leide und trage! 3. Hassen wir jeden Trug! 4. Leben heißt streben. 5. Das Rad wurde zum Geslade getrieben. 6. Gestrenge Herren regieren nicht lange. 7. Prahlte nicht! 8. Pflege die Kranten! 9. Ehre die Greise! 10. Kunst bringt Brot und Günst. 11. Haß und Neid bringt Dual und Leid. 12. Aus dem Felsen sprang ein Quell. 13. Viel Geschrei, wenig Wolle. 14. Auf den Wellen trieb ein leeres Boot.

2) 1. Die Krähen krähen. 2. Die Kämpfer legzten nach Wasser. 3. Schmiede das Eisen, wenn es heiß ist! 4. Zwang hält nicht lang. 5. Schwere beladen schwannt der Wagen. 6. Der Kampf ist schwer gebeten. 7. Glaube falschen Schmeichlern nicht!

VII. 1. Schlehen sind herb. 2. Das Glas ging in Scherben. 3. Des Landes Weise ist des Landes Ehre. 4. Viel Klang blendet die Augen. 5. Der Mond ist der Trabant der Erde. 6. Schwertler sind schwer. 7. Prahler sind schlechte Zähler. 8. Kein Mensch weiß, wann er sterben wird.

§ 5. 1. Auch der Gerechte kann fallen. 2. Sehret die Kleinen! 3. Mancher redet viel und weiß wenig. 4. Schlechtes Leder, schlechte Schuhe. 5. Der Reiter wird sterben, der Reib nie. 6. Die Blätter mancher Palmen gleichen Krähen. 7. Mancher wackere Fechter ist gefallen. 8. Mehrere Wächter bewachten den Reiter. 9. Der Wanderer wanderte bei manchem schlechten Wetter. 10. Mehrere Jäger schlitten den Eber. 11. Der Gerber gerbt das Leder. 12. Ich kam, sah, siegte. 13. Besser machen ist die beste Buße. 14. Jeder ist der beste Dolmetscher seiner Worte. 15. Jeder Stand hat seinen Frieden, jeder Stand hat seine Last.

**Sigel.** 1. Wer nicht treibt, der nicht lebt. 2. Erst ring, dann sing! 3. Rechmet schnell das erste Beispiel! 4. Welch ein Mensch! 5. Selbst ist der Mann. 6. Setz seid bereit! 7. Das Letzte ist nicht jretz das Beste.

§ 6. I. a) 1) 1. In Rosen wohnen viele Rosen. 2. Der Tod reitet schnell. 3. Lange tobte der Kampf. 4. Sei frei, froh, fromm! 5. Man kann nicht leicht gegen den Strom schwimmen. 6. Er sprach den Prolog in trockenem Ton.

2) 1. Der Mensch denkt, Gott lenkt. 2. Die Frommen preisen Gott. 3. Gott sei mein Hort in Not und Lob! 4. Gold macht hoch. 5. Wer hoch steigt, kann hoch fallen. 6. Er hat den Nagel auf den Kopf getroffen. 7. Hohler Kopf lernt schwer.

b) 1. Sorgen macht Sorgen. 2. Besser nicht begonnen denn nicht bejournen. 3. Wohl gegeben, nie gelogen. 4. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. 5. Das Hoß gehorcht dem Sporn des Reiters. 6. Der Koch forderte hohen Lohn. 7. Zum Kranken wurde der Doktor gefohlt.

**Sigel.** a) 1. Die Gemen steigen hoch und werden hoch geschossen. 2. Das © 31. hohe Pfingstfest war gekommen. 3. Wann kommt der Komet? 4. Raft ich, so roff ich. 5. Wer gar so hoch trägt seinen Kopf, der ist gar wohl ein etlicher Tropf. 6. Jahre so fort! 7. Das ist nur eine leere Form. 8. Wir lernen nicht für die Schule, sondern für das Leben. 9. Volk ist toll. 10. Ein Tropfen macht das Meer nicht voller. 11. Auf der Welt ist nichts vollkommen. 12. Gewalt geht vor Recht. 13. Die Zeit vergeht. 14. Noch klingt das Lied vom braven Mann. 15. Von dem hohen Dome klang der Stode Grabelgang. 16. Mann man noch solche Rosen bekommen?

b) 1. Ob er wohl noch kommt? 2. Für das Korn ist ein hoher Zoll erhoben worden. 3. Ohne Fleiß kein Preis. 4. Keine Rose ohne Dornen. 5. Schon mancher wollte Großes vollbringen, konnte es jedoch nicht. 6. Wir sollen stets Gott ehren. 7. Er sollte oft kommen, mochte jedoch nur selten. 8. Eine nicht besonders große, jedoch tapfere Schwadron Dragoner war zur Metterin des Heeres geworden.

§ 7. 1. Der Himmel ist gerätet. 2. Die Römer waren die Herren des Erdkreises. 3. Die Störche fressen gerne Zwöfche. 4. Auf einen großen Fisch gehört ein grober Keil. 5. Der Forscher an der Wand hört seine eigne Echand. 6. Fernen Donner hör ich rollen. 7. Eiteter Tropfen höhlt den Stein. 8. Gest ist des Königs Thron. 9. Hoch lebe der König! 10. Das Erde krönt das Welt. 11. Schwöre nicht falsch! 12. Glaube ohne Werte ist eine Lampe ohne Öl. 13. Hoch flogen die Vögel. 14. Dort oben steht ein schönes Schloß. 15. Je größer die Not, desto näher Gott. 16. Müde Gott ihr leiten! 17. Welcher Mensch könnte das hoffen? 18. Wer möchte die Größe der Welt ermaßen?

#### Der eitle Frosch

Ein Dfche weidete in der Nähe eines Teiches, in welchem viele Zwöfche waren. Einer von den letzteren, der gerne große Worte machte, sagte stolz zu seinen Kameraden: „Seht den großen Dfchen dort, so groß kann ich auch werden!“ Dann blähte er seinen Leib auf und fragte seine Genossen, ob er nun so groß sei. Jene lachten ihn aus. „Seht blähte er seinen Leib noch mehr auf und fragte zum zweitenmal, ob er nun die Größe eines Dfchen habe. Auch jetzt wurde er verlacht. Man blähte er seinen Leib noch mehr auf, bis er zuletzt zerplagte.“

§ 8. I. a. 1. Kommt Zeit, kommt Rat. 2. Streng sei die Strafe, doch nicht hart! 3. Der Staat kann ohne Geseze nicht bestehen. 4. Die Matte wird aus Wolle bereitet. 5. Zu satt macht matt.

b. 1. Rat nach der Tat kommt zu spät. 2. Schnell folgt der bösen Tat die Strafe. 3. Besser Rat und tapfere Tat erhalten den Staat. 4. Gott ist der Vater der Menschen. 5. Stricken flammen vom Vater Gram. 6. Den tapferen Soldaten traf eine Granate. 7. Erst die Saat, dann die Ernte.

III. 1. Wollen wir die Taten der Ahnen nachahmen! 2. Jung gewohnt, alt getan. 3. Man ist nichts so heiß, als es gekocht ist. 4. Besser spät als nie. 5. Almosen, das vom Herzen kommt, dem Geber und dem Nehmer kommt. 6. Besser arm in Ehren als reich in Schanden.

**Sigel.** 1. Nimm Rat von allen! 2. Nicht alle können alles. 3. Zu allem können wir nicht Ja und Amen sagen. 4. An Gottes Segen ist alles gelegen. 5. Gleich sei keiner dem andern, doch gleich sei jeder dem Höchsten! 6. Mancher redet anders, als er denkt. 7. Rede wenig, aber wahr! 8. Alles hat sein Wert. 9. Je mehr Arbeit, desto mehr Ehre. 10. Nicht alle loben anderer Arbeiten gerne. 11. Was nicht ist, kann noch werden. 12. Der ist frei, der will, was er soll. 13. Können wir nicht, was wir sollen, so sollen wir doch wollen, was wir können. 14. Halb begonnen ist halb gewonnen. 15. Gehtester Schmerz ist halber Schmerz. 16. Man darf nicht alles tun, was man möchte. 17. Er mag das Beste gewollt haben. 18. Er hatte anders sagen wollen. 19. Sie hatten keine Waffen.

**Nachsagen.** 1. Seid nicht so lebhast! 2. Wir sollen den Eltern dankbar sein. 3. Sparhaft gibt Verschafft. 4. Die Verschafft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube. 5. Seine Arbeit war nicht einfach. 6. Die Landeshaupten des Nordens sind für das bloße Auge nicht wahrnehmbar.

§ 9. 1. Alte Schäden heißen schwer. 2. Leer gebrannt ist die Stärke. 3. Das Wort ändern ist so viel als anders machen. 4. Gabe es keinen Fehler, was er sollte. 6. Fester Herd nicht lange währt. 7. Röhre haben viele Mäde. 8. Der Palm hat die Ähre, aber die Ähre hat die Ehre. 9. Während der Arbeit tänzle nicht! 10. Wäre er doch hier! 11. Gütte er doch gesagt, was er hatte sagen wollen! 12. Sie hätten das einfachere machen können.

§ 10. 1. a. 1) 1. Es werde Licht! 2. Die Weltgeschichte ist das Weltgericht. 3. Wo kein Kläger ist, ist auch kein Richter. 4. Nächst Gott sind die Eltern die größten Wohlthäter der Kinder. 5. Lernen bildet.

2) 1. Wer nicht magt, gewinnt nicht. 2. Der Wille gilt oft für die Tat. 3. Kindes Leib ist halb gestiftet. 4. Wer der Dichtkunst Stimme nicht vernimmt, ist ein Barbar. 5. Aus der Wolke quillt der Segen, stromt der Regen. 6. Das Schiff ist an einer Klappe gescheitert. 7. Tapferer Angriff ist halber Sieg. 8. Jedes Tier kennt seine Krippe. 9. Die höchsten Spitzen sind den Hügeln am nächsten. 10. Mancher Offizier hat von der Pflö auf gebietet. 11. Edle Sitten sind der beste Adel. 12. Nützig ist nicht wichtig. 13. Je näher dem Gipfel, desto größer der Fall.

§ 39. 1. Rasch tritt der Tod den Menschen an. 2. Nieber gelitten als gestritten. 3. Munter fördert der Wanderer seine Schritte.

III. 1. Spät kommt ihr, doch ihr kommt. 2. Hört ihr, wie der Donner rollt? 3. Wir alle irren, nur irret jeder anders. 4. Im Siege ist das Letzte nicht der Krieg. 5. Sein unmenfches Wissen wird jedem imponieren. 6. Wie die Arbeit, so der Lohn.

**Sigel.** 1. Ein jeder gähnt nur sicher auf sich selbst. 2. Tiefe Stille herrscht im Wasser. 3. Mancher Titel bringt keine Mittel. 4. Erkenne dich selbst! 5. Bei dem halte still, der dich und nicht das Deine will! 6. Liebes Kind, komm, geh mit mir, gar schöne Spiele spiel' ich mit dir! 7. Wer hat dir dies mitgeteilt? 8. Die Finsternis sei noch so dicht, dem Lichte widersteht sie nicht. 9. Was vergangen, kehrt nicht wieder. 10. Fest sey immer, still sey nimmer! 11. Die meisten Stimmen haben nicht immer das meiste Gewicht. 12. Ein Nitz hat die Eiche niedergeschmettert. 13. Sieh vor dich, nicht hinter dich! 14. Nitzends ist es schöner als in der Heimat. 15. Eine schöne Schrift empfiehlt immer. 16. Niemand ist sicher, daß er nicht plötzlich stirbt. 17. Zwischen Lach und Weh ist schwäbisches Gebiet.

**Nachsagen.** 1. Ehrlich währt am längsten. 2. Rippen und Risse sind für Schiffe gefährlich. 3. Gar tiefer Sinn liegt oft im kindlichen Spiel. 4. Ländlich, städtisch. 5. Die Rose ist die Königin der Blumen. 6. Alles Schwische ist vergänglich. 7. Der Röhler Dom ist ein herrliches Werk des göttlichen Stiles. 8. Sei immer artig! 9. Nichts währt ewig. 10. Tote werden nicht mehr lebendig. 11. Nur was ewig ist, ist wichtig, alles andere ist nichtig. 12. Gott ist mächtiger als die Mächtigen der Erde. 13. Im Tode endigt alles Leid. 14. Ausnahmen bekräftigen die Regel.

#### Der stumme Lastträger.

In einer engen Gasse kam einem feingekleideten jungen Mann ein Arbeiter entgegen, der einen schweren Kasten trug. Da dieser mit seiner Last §. 40. nicht ausweichen konnte, rief er beständig: „Vorgehen, vorgehen!“ Das vornehme Herrchen hörte es auch, aber es dachte, jener möge ihm aus dem Wege gehen, und wich nicht aus. So erbielt es einen empfindlichen Stoß. Es verfluchte den Arbeiter, der vor Gericht erschien, aber auf alle Anklagen kein Wort sagte. „Der Mann“, bemerkte der Richter, „ist so stumm“. „Glauben Sie es nicht!“ rief der Kläger, „auf der Straße schrie er wie besessen“. „Was rief er denn?“ fragte der Richter. „Vorgehen!“ rief er in einem fort, „vorgehen!“ „So?“ sagte der Richter, „und da wollt Ihr noch klagen?“

§ 11. 1. a. 1) 1. Sämet, so werdet ihr finden. 2. Jede Stunde ist wichtig, jeder sind wir pflichtig. 3. Der Bund wurde zu Schutz und Trutz geschlossen. 4. Dulde, so duldet man dich wieder. 5. Der ist nicht quitt, der den Rest noch schuldig ist.

2) 1. Erde gut, alles gut. 2. Guter Rat läßt sich geben, aber gute Sitte nicht. 3. Dem Nutigen gehört die Welt. 4. Wie man in den Wald ruft, so hallt es wieder. 5. Die Luft in einer Gruft ist dumpf. 6. Rot wie Blut ist der Himmel, das ist nicht des Tages Gift.



©. 43. III. 1. Wer dem Feinde Gutes tut, zeigt den größten Ebelmut.  
2. Junges Blut, spar dein Gut, Armut im Alter wehe tut. 3. Was die Flut bringt, nimmt die Ebbe wieder. 4. Tu das Deine, Gott tut das Seine.  
5. Wie du mit, so ich dir.

ur. 1. Die Natur kommt immer wieder zum Vorschein. 2. Jede Burg hatte einen Turm. 3. Der Sturm bricht los. 4. Der Sturm magt an der Wurzel.

**Sigel.** 1. Wer nicht für uns ist, ist wider uns. 2. Eine feste Burg ist unser Gott. 3. Berachse nicht die, welche unter dir stehen! 4. Durch Nacht zum Licht, durch Kampf zum Sieg. 5. Die Wunde wird bald zuheilen: Die Wunde scheint bald zu heilen. 6. Nichts halb zu tun ist edler Geister Art. 7. Wer Freunde sucht, ist sie zu finden wert. 8. Man lebt nicht um zu essen, sondern man ist um zu leben. 9. Jedes Warum hat sein Warum. 10. Wenn das Schifflein untkippt, bekommt der Wind die Schuld. 11. Wer ernten will, muß säen. 12. Unverhofft kommt oft. 13. Unglaubliches wird oft wahr.

**Nachrichten.** 1. Neigung besiegen ist schwer. 2. In der Beschänkung zeigt sich erst der Meister. 3. Anweisung ist noch keine Bezahlung. 4. Bildung macht frei. 5. Begeisterung erlischt meist schnell. 6. Irrtum verläßt uns nie. 7. Irrtümer berichtigt meist erst die Zeit.

©. 44. § 12. 1. Frisch auf, mein Volk, die Flammenzeichen rauchen! 2. Wein heraus! 3. Muß ist ein bitteres Kraut. 4. Kauf bricht Miete nicht. 5. Jeder Staat muß ein Haupt haben. 6. Oft kommt man aus dem Regen in die Traufe. 7. Lieber Krieg als faulen Frieden! 8. Trau, schau, wenn! 9. Ein goldenes Bauer ist auch ein Gefängnis. 10. Der kluge Mann baut vor. 11. Der Raupen wegen haut man den Baum nicht um. 12. Mir grauet vor der Götter Reide. 13. Alexander der Große hat außerordentliche Taten vollbracht. 14. Landes Brauch ist Landes Recht.

§ 13. I. 1. Emstiges Ringen führt zum Gelingen. 2. Alles huldigt mächtigen Fürsten. 3. Bei günstigem Winde ist leicht Schiffer sein. 4. Gerüche bleiben oft unbekannt. 5. Die schmeigen unsere Wünsche still. 6. Das Leben ist der Güter höchstes nicht. 7. Wichtig tun ist leichter als tüchtig arbeiten. 8. Wen Gott lieb hat, den rüchttig er. 9. Würde macht Bürde. 10. Der Kronen würdig sein ist mehr als Kronen tragen. 11. Wahre Süßhe kommt nie zu spät. 12. Arbeit ist des Bürgers Stende, Segen ist der Mühe Preis. 13. Bürger und Bauer trennt nur die Mauer.

©. 47. **Sigel.** 1. Junger Lügner, alter Dieb. 2. Wo du hörst hohe Schwüre, steht die Lüge vor der Tür. 3. Die Blüten müssen vergehen, auf daß die Früchte beglücken. 4. Plüde die Rose, wenn sie blüht! 5. Edel macht das Gemüt, nicht das Geschüt. 6. Jeder ist seines Glückes Schmied. 7. Über allen Gipfeln ist Ruh. 8. Zinne nicht über Gebühr! 9. Die Truppen überschritten den Fluß an einer Furt. 10. Der Übel größtes ist die Schuld. 11. Fröhlich übt sich, was ein Meister werden will. 12. Er würde das das nimmer tun, wenn er nicht dürfte.

Das taube Mütterlein.

1. Wer öffnet leise Schloß und Tür?  
Wer schleicht ins Haus herein?  
Es ist der Sohn, der wiederkehrt  
Zum tauben Mütterlein.  
2. Er tritt herein. Sie hört ihn nicht,  
Sie saß am Herd und spannt.  
Da tritt er grüßend vor sie hin  
Und spricht sie „Mutter“ an.  
3. Und wie er spricht, so blüht sie auf,  
Und — wundervoll Gesicht —  
Sie ist nicht taub dem süßen Wort,  
Sie hört ihn mit dem Blick.  
4. Sie tut die Arme weit ihm auf  
Und er drückt sich hinein,  
Da hörte seines Herzens Schloß  
Das taube Mütterlein.

5. Und wie sie nun beim Sohne sitzt,  
So festig, so verklärt —  
Sch wett', das taube Mütterlein  
Die Englein singen hört.  
(Friedrich Schlegel.)

§ 14. 1. Minder Eifer schadet nur. 2. Hoch lebe der Kaiser! 3. Mais ©. 48. ist ein Getreide. 4. Welche Fische laichen im Mai? 5. Des Lebens Mai blüht einmal und nicht wieder.

**Sigel und Nachrichten.** 1. Heiterkeit wirtzt das Maß. 2. Schönheit macht ihren Reizling eitel. 3. Gehardheit ist der größte Reichtum. 4. Irrtum führt zur Wahrheit. 5. Die Wahrheit folgt auf den Irrtum wie die Morgenröte auf die Nacht. 6. Schönheit, Reichtum, Ehr' und Macht sinkt mit der Zeit in böse Nacht.

§ 15. eu. 1. Je größer die Seele, desto größer die Beule. 2. Heute rot, morgen tot. 3. Ein gutes Gewissen ist besser als zwei Zeugen. 4. Enten heulen. ©. 51. 5. Sei immer treu! 6. Wer auf Vorrug kauft, kauft teuer. 7. Frau, teuer Freund, ist alle Theore. 8. Wer eines Menschen Freude hört, ist keiner Freude wert. 9. Eure Furcht ist grundlos.

in. Gähe. 1. Mancher sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht. 2. Leiden ©. 48. sollen säutern. 3. Gute Ware ruft den Käufer. 4. Wer fällt, über den läuft alle Welt. 5. Träume sind Schäume. 6. Freiheit ist nur in dem Reich der Träume. 7. Schlecht gekäumt, schlecht geritten. 8. Schlechtes Gebräu schäumt ©. 51. wenig. 9. Seine Trauer ist nur äußerlich.

§ 17. 1. Arion war ein griechischer Sänger. 2. Die Quelle des Ideals ©. 52. ist der heiße Durst nach Ewigkeit. 3. Homers Ilias wird noch heute in den Gymnasien gelesen. 4. Die meisten Menschen sind mehr material als ideal geist. 5. Genoa und Padua sind italienische Städte. 6. Andreas, Georg, Theodor, Leopold, Julius und Michael sind männliche, Maria und Julie weibliche Vornamen.

§ 18. 1. Der Kühne wagt, der Feige zagt. 2. Wohlkätig ist des Feuers ©. 55 Macht. 3. Frankfurt am Main gehört seit 1866 zu Preußen. 4. Der Fürst wurde in Poesie und Prosa gefeiert.

3) 1. Hüf dir selbst, so hüft dir Gott. 2. Der Jäger streift durch den Wald. 3. Gift dient oft als Argut.

- 4) 1. Lange Gafft bricht die Kraft. 2. Nach Spott und Hohn die Ehren-  
tron'. 3. Der Schmeichler hat Honig auf den Lippen und Gift im Herzen.  
4. Wer mit vollen Händen kommt, ist stets willkommen. 5. Welt ein Hund, so  
küssen alle andern. 6. Mitgefängen, mitgehungen. 7. Hunger zähmt den  
Widerpenflichen. 8. Die Schale weiden auf der Trift. 9. Durch Gebrauch  
wächst die Kraft, die immer neue Kräfte schafft. 10. Der Tod ist ein Bruder  
des Schlafes. 11. Zu straff macht schlaff. 12. Der Glaube duldet keinen  
Zweifel. 13. Wer könnte alle Wunder der Natur begreifen?  
14. Was die Tugend sündigt, muß das Alter büßen. 2. Im Dunkeln ist  
gut munteln. 3. Gerechtigkeit ist das Fundament des Staates. 4. Neues  
Leben blüht aus den Ruinen. 5. Nie schmuckig ist besser als immer gepußt.  
6. Kürze ist des Wises Seele. 7. In Gottes großem Saale brennen viele  
Lichter. 8. Soll der Acker Saaten treiben, darf der Pflug nicht müßig bleiben.  
9. Pflüde ein Straußchen Weiden! 10. Geteilte Freude ist doppelte Freude.  
11. Wenn dir das Herz pocht, warnt dich Gott. 12. Feuchte Räume sind un-  
gesund. 13. Nur Despoten verlangen slavischen Gehorsam. 14. Der Referent  
spezifizierte seine Forderungen aufs genaueste.  
6) 1. England besitzt Kolonien in Asien, Afrika, Amerika und Australien.  
2. In der Jugend schwere Arbeit, im Alter sanfter Ruhe. 3. Die Kartoffel kam  
erst im 16. Jahrhundert nach Europa.

§ 19.

§ 19. Begründung des deutschen Reiches.

Von edelstem Metall besetzt hatten die deutschen Stämme mit jedem  
neuen blutigen Kampf ein neues Blatt in Deutschlands Vorzeittone geschoben  
und ihren Siegestauf bis zur Hauptstadt Frankreichs fortgesetzt. Durch die  
gewonnenen Bollwerke im Osten Frankreichs, Mex und Straßburg, war  
6. Deutschland für künftige Zeiten gegen eine Ueberumpelung seitens des Erb-  
feindes gesichert. Aber noch eine andere wichtige Folge hatten die siegreichen  
Kämpfe: die Einigung der Deutschen und die Erneuerung der deutschen  
Kaiserwürde. Die Staaten Bayern, Württemberg, Baden und Pfalz traten  
dem norddeutschen Bunde bei und König Wilhelm von Preußen erhielt  
auf den Vorschlag des Königs Ludwig von Bayern zu seinem Bundes-  
präsidenten die erbliche Kaiserkrone. Am 18. Januar 1871 wurde im Spiegel-  
saal des Versailler Schloßes das neue deutsche Erbkaistertum feierlich  
verkündigt.

§ 20. B. I. 1. Verstand kommt nicht vor Jahren. 2. Niemand ist gegen  
Verfuchungen gesetzt. 3. Dem Verdienste seine Krone! 4. Besser gestorben  
als verdorben. 5. Erhalten ist mehr als erwerben. 6. Verbunden werden  
auch Schwache mächtig. 7. Strebe raslos vorwärts! 8. Verzage niemals!  
9. Den Sieg erringt, wer sich bezwingt. 10. Ein roher Stoff verträgt keinen  
feinen Schloß. 11. Vertrauen erweckt wieder Vertrauen. 12. Erinnerung ist  
das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können. 13. Mut  
und Eintracht tut uns not. 14. Man merkt die Ablicht und man wird ver-  
stimmt. 15. Alter Anfang ist schwer. 16. Das Pulver wurde im 14. Jahr-  
hundert erfunden. 17. Erfahrung macht klug. 18. Womit ich mein Gemüt

erzöge, wird nicht erkauft um Geld und Gut. 19. Was der Verstand der Ver-  
ständigen nicht sieht, das übet in Einfall ein kindlich Gemüt. 20. Ein schlechter  
Mann, der seine Herkunft verleugnet. 21. Überflüss macht Überdruß. 22. Der  
Antrag des Abgeordneten fand den Ickhaften Beifall der Versammlung.  
23. Seele dich mehr!

II. b. 1) 1. Die Jugend läßt sich leicht von Begeisterung fortreißen. 2. Keine S. 64.  
Antwort ist auch eine Antwort. 3. Not entwickelt Kraft. 4. Soldaten müssen  
sich allen Strapazen unterziehen. 5. Gewohnheit ersuchtübtigt nicht. 6. Der  
kluge Mensch sorgt für seine Zukunft.

2) 1. Die Schlang, die das Herz vergiftet, die Zwierracht und Verderben  
stiftet, das ist der widerpenfliche Geist. 2. Kenntnisse sind die beste Müßigkeit.

Num. 1. Nichts ist schändlicher als der Verrat des Vaterlandes. 2. Fertigkeit  
ist noch nicht vollendet. 3. Was du ererbt von deinen Vätern hast, ererbt es  
um es zu besitzen!

Der Bauer und der Wahrsager.

§. 67.

Ein Betrüger, der sich für einen Wahrsager ausgab, kam zur Kirchweih  
in ein Dorf um den Leuten für Geld die Zukunft zu prophezeien. Ein Bauer,  
der davon hörte, ging auch zu dem Mann um sich wahrfragen zu lassen. Der  
Fremde sagte ihm viele schöne Dinge. Als der Bauer genug gehört hatte,  
nahm er seinen Hut und wollte ohne weiteres gehen. „Halt, guter Freund,“  
rief ihm der Wahrsager zu, „wie steht's denn mit der Begehung?“ „Be-  
gehung?“ fragte der Bauer und tat ganz erstaunt. „Wein du alles weißt, so  
mußt du auch wissen, daß ich gar kein Geld bei mir habe. Erst will ich sehen,  
ob deine Prophezeiung auch eintreift, dann bekommst du deinen Lohn.“ Mit  
dieser Worten ging er fort.

§ 21. Allgemeine Bemerkungen. 1. Einen irrsüchtigen Geber hat Gott lieb. §. 68.

2. Im Frühling wehen milde Winde. 3. Gottes Mühen mahlen langsam, aber  
sicher. 4. Sein Schicksal kann man sich nicht selbst gestalten. 5. Verwegenheit  
hilft oft aus Verlegenheit. 6. Strebe nach Vollkommenheit! 7. Zufriedenheit  
macht froh. 8. Jeder soll seinen Beruf ordentlich ausfüllen.

Zusammengesetzte Nachsätzen. 1. Reinktheit ist keine Hoffart. 2. Nach- §. 71.

barschaft ist halbe Vermandtschaft. 3. Geduld besiegt die größten Schwierig-  
keiten. 4. Durch Traurigkeit machen wir unser Leid nur größer. 5. Gute  
Taten sind Saaten für die Ewigkeit. 6. Unpüchlichkeit braucht nicht mit  
Grobheit gepaart sein. 7. Freiheitsliebe darf nicht in Gelehrigkeit ausarten.

§ 22. 1. Pyramiden errichteten sich die Könige von Ägypten als Gräb-  
mäler. 2. Jede Armee erfährt in mehrere Armeekorps. 3. Beamte arbeiten in  
Bureau, Kaufleute in Komptoirs.

Etwas von den Universitäten. Die Universitäten zerfallen meist in §. 72.  
eine theologische, juristische, staatswissenschaftliche (nationalökonomische), medizinische  
und philosophische Fakultät. In letzterer werden aber nicht bloß die rein philo-  
sophischen Disziplinen wie Logik, Metaphysik, Psychologie und Geschichte der

Philosophie gelehrt, sondern auch die wichtigsten Kulturprachen mit ihrer Literatur, ferner die politische und die Kulturgeschichte, endlich die Naturwissenschaften nebst Mathematik.

### ©. 80. Ein Brief.

Lieber Freund!

Also auch Sie sind mit der Durcharbeitung des ersten Teiles des stenographischen Lehrbuches bereits fertig geworden? Wie wäre es nun, wenn wir unseren Briefwechsel künftig nur mehr in stenographischer Schrift führen würden? Gerade in den bevorstehenden Zeiten könnten wir einander recht lange Briefe schreiben und so das Erlernen aufs angenehmste praktisch üben, wiederholen und befestigen. — Ich mache hiermit mit dieser unserer neuen Art von Korrespondenz den Anfang; folge Du mir bald nach mit einem ausführlichen stenographischen Brief über Schulschluß und erste Ferienerlebnisse! Dein August.

## Zur Fortbildung

empfehle die unterzeichnete Verlags-handlung den zurzeit bereits in 5. Auflage erscheinenden

### II. Teil

dieses Lehrbuches.

Derselbe enthält in der ersten Hälfte eine gründliche, nach zusammenfassenden Gesichtspunkten eingerichtete **Wiederholung der Verkehrschrift**, in der zweiten Hälfte die **Lehre von der Redefchrift** (Satzförmung).

Preis geb. 2M. 1,50. —

**Jos. Hochnedersche Buchhandlung**  
(H. Weill) in Lands-hut.